



**WARUM IMMER
DINGE SEHEN,
DIE MAN NIE MEHR
VERGISST?**

Aus Liebe zum Menschen.

ROTES KREUZ BURGENLAND | LEISTUNGSBERICHT 2017



LEISTUNGSBERICHT

2017

Mit Unterstützung von:



Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Wir danken unseren Partnern aus der Wirtschaft, ohne deren Unterstützung die Erstellung dieses Leistungsberichts nicht möglich gewesen wäre:

Apotheke „Zum Granatapfel“ | Arch. Mag. Johann Schandl ZT-GesmbH | Autohaus Kamper | Denzel Wolfgang Auto AG | Dlouhy GmbH | Engelbert Koth GmbH | GCT Gneist Consulting Team | Gemeindeamt Unterwart | Halpern & Prinz | Haus der Begegnung | Heindl Martin Mineralölhandel GmbH | HSP Data Service GmbH | Marktgemeinde Rechnitz | Meisterfrost TiefkühlkosterzeugungsgesmbH | Möbel Putz GesmbH | OSG Oberwarter Siedlungsgenossenschaft | Raiffeisenlandesbank Burgenland | Raiffeisen-Leasing GmbH | Scheu GmbH | Seewinkler Party Service | WIENER STÄDTISCHE | x-tention Informationstechnologie GmbH

Medieninhaber: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt

Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung.

Projektleitung: Mag. Tobias Mindler

Redaktion: Mag. Margret Dertnig, Ing. Dipl.-Ing. Thomas Dragosits MSc MA, Johannes Huber, Daniela Kräuter MA, Franz Mandl,

Mag. Tobias Mindler, Sandra Nestlinger BA, Hans-Peter Polzer MBA MSc

Anzeigenredaktion: Jasmin Weghofer, BA

Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Titelfoto: Rotes Kreuz Burgenland / Daniel Neubauer

Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland | Kein Nachdruck ohne Genehmigung



SCHANDL ARCHITEKTEN

PLANUNG

BAUAUFSICHT

GUTACHTEN

www.arch-schandl.at

office@arch.schandl.at



Kamper
EISENSTADT

Autohaus Kamper

Ruster Straße 114

7000 Eisenstadt

Partner und Unterstützer des
Österreichischen Roten Kreuzes
Landesverband Burgenland



LEISTUNGSBERICHT

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Burgenland

2017

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	5
Landesverbandsausschuss	8
Meilensteine 2017	10
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	22
Jugendgruppen	24
Rettungsdienst	26
Pflege und Betreuung	34
Ortsstellen	54
Zivildienst	56
Freiwilliges Sozialjahr	58
Migration & Integration	60
Psychosoziale Betreuung	62
Blutspendedienst	64
Aus- und Weiterbildung	66
Katastrophenhilfe	70
Altkleidersammlung	82
Publikationen	84
2017 in Bildern	86
Wir trauern	100
Bezirksstellen, Landesverband, Stützpunkte	102
Glossar	107
Unsere Unterstützer	109

Hinweis: Wegen der einfacheren Handhabung und der besseren Lesbarkeit haben wir im vorliegenden Tätigkeitsbericht teilweise darauf verzichtet, jeweils die weibliche und die männliche Form einer Personenbezeichnung zu verwenden. Selbstverständlich kann jede Leserin und jeder Leser davon ausgehen, dass wir, wenn wir z. B. „Helfer“ oder „Mitarbeiter“ schreiben, auch „Helferinnen“ und „Mitarbeiterinnen“ meinen. Eine Diskriminierung der weiblichen Rotkreuz-Angehörigen und Mitarbeiterinnen ist damit in keiner Weise beabsichtigt.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verehrte Freunde des Roten Kreuzes, sehr geehrte Damen und Herren!



Wieder ist ein Jahr vergangen, und wieder steht die Erstellung unseres Leistungsberichts an. Es ist schon fast zu einem Ritual für mich geworden: Ich gönne mir einen guten Kaffee, setze mich an einem ruhigen Ort in einen gemütlichen Sessel und lasse das vergangene Jahr in Gedanken ein wenig Revue passieren. Dabei mache ich mir einerseits über die allgemeinen Ziele unserer Organisation Gedanken, andererseits ziehe ich aber auch ein ganz persönliches Fazit. Welche großen Projekte haben wir im vergangenen Jahr abgeschlossen? Wo haben wir Handlungsbedarf festgestellt? Welche meiner persönlichen Ziele habe ich erreicht? Bin ich mit meinem Beitrag als Friederike Pirringer zufrieden? Bin ich der großen Verantwortung, die ich als Präsidentin unserer wichtigen Organisation habe, gerecht geworden? Diese und viele andere Fragen gehen mir durch den Kopf. Es sind vielschichtige Gefühle, die in mir hochkommen. Zufriedenheit. Dankbarkeit. Manchmal auch ein bisschen Wehmut, wenn etwas nicht ganz so gelungen ist, wie ich es mir eigentlich vorgestellt habe. Vor allem aber ist es ein Gefühl des Stolzes. Des Stolzes darauf, was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2017 wieder einmal

auf die Beine gestellt haben. Jahr für Jahr verspüre ich diese ganz besondere Bewunderung, die sich meiner bemächtigt, wenn ich die mannigfaltigen Leistungen sehe, die im Roten Kreuz Burgenland vollbracht wurden – eine Bewunderung vor allem für die unermüdlige Motivation, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Tag legen.

Investitionen in die Zukunft

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, einige wichtige Investitionen in die Zukunft zu tätigen. Der bauliche Sanierungsprozess der letzten Jahre konnte mit einer Kernsanierung der Bezirksstelle Güssing weitergeführt werden – ein Zubau garantiert, dass nun auch dem steigenden Ausbildungs- und Fortbildungsbedarf Rechnung getragen werden kann. Nach wie vor ausständig (und dringend notwendig) ist eine bauliche Verbesserung für die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberwart. Aber auch da gab es im vergangenen Jahr konstruktive Gespräche, und ich bin zuversichtlich, dass es hier bald zu einer Lösung kommen wird.



Foto: ÖRK

Wir investieren jedoch nicht nur in das Arbeitsumfeld unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sondern haben auch andere Akzente, sozusagen „direkt am Menschen“, gesetzt. Zahlreiche Projekte zeugen davon, dass wir großen Wert auf unser „Humankapital“ legen. Von unzähligen internen Fortbildungsangeboten über ein Gesundheitsprojekt, das wir gemeinsam mit der Fachhochschule Pinkafeld durchführen, bis hin zur verstärkten Ausbildung von Führungskräften im Bereich „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen“ – an vielen Ecken und Enden wurden und werden hier Akzente gesetzt. Denn meine feste Überzeugung ist: Nur wenn es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht, können sie den hohen Anforderungen gerecht werden, die im Alltag an sie gestellt werden.

Ganz besonders hervorheben möchte ich die schöne Entwicklung, die wir im Jahr 2017 im Jugendbereich erleben durften. Gleich drei neue außerschulische Jugendgruppen wurden ins Leben gerufen, und damit wird vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich auf spielerische Art mit den Werten und Zielen des Roten Kreuzes auseinanderzusetzen. Ein weiteres erwähnenswertes Projekt im Jugendbereich ist die österreichweite Einführung von sogenannten Jugendreporterinnen und Jugendreportern. In einem eintägigen Seminar werden Jugendliche aus den Jugendgruppen ausgebildet, damit sie künftig Fotos, Berichte und Videos von ihren Aktivitäten erstellen können und somit auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes, aber auch der Öffentlichkeit, von ihren tollen Aktionen berichten können. Es erfüllt mich mit Stolz, dass das Burgenland hier eine Vorreiterrolle übernimmt, indem es besonders viele Jugendliche zu Jugendreportern ausgebildet hat und diese jungen motivierten Menschen auch in die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Roten Kreuzes einbindet.

Wenn Sie unsere Mitarbeiterzeitschrift „Rotkreuzler“ kennen, ist Ihnen vielleicht in einer der letzten Ausgaben aufgefallen, dass ein eigenes Symbol auf jene Beiträge hinweist, die von diesen Jugendreportern erstellt wurden. Und ich gebe gerne zu, dass ich diese Beiträge besonders interessiert verfolge.

Doch nicht nur die Menschen in unseren eigenen Reihen haben Anteil am Erfolg des Roten Kreuzes. Viele Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wirtschaft und anderen Institutionen und Vereinen unterstützen die Arbeit des Roten Kreuzes laufend oder schaffen und verbessern Rahmenbedingungen für unsere wichtige Arbeit. Dafür will ich mich in aller Form bedanken. Oft sind es Leistungen, die im Verborgenen stattfinden und nach außen nicht sichtbar sind. Umso dankbarer bin ich für all diese Beiträge.

Auf den kommenden Seiten werden Sie die wichtigsten Daten und Fakten zu den Leistungen des Roten Kreuzes im Jahr 2017 lesen. Die Zahlen sind beeindruckend. Noch beeindruckender ist jedoch das Herzblut, das hinter all diesen Leistungen steckt. Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie durch die Berichte und Fotos auch ein bisschen verspüren von dem besonderen Geist, der in unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steckt, und der unsere Organisation zu dem macht, was sie ausmacht: einem Sammelpunkt der Menschlichkeit.

Herzlichst,
Ihre Friederike Pirringer



LANDESV ERBANDSAUSSCHUSS (PER 31.12.2017)

Das höchste operative Rotkreuz-Gremium des Landes und seine Mitglieder

PRÄSIDIUM

Präsidentin Friederike PIRRINGER
 Vizepräsident Mag. Rudolf LUIPERSBECK
 Vizepräsidentin StR Angela PEKOVICS, MAS MSc
 Vizepräsident Bgm. Leo RADA KOVITS
 Vizepräsident Dr. Gottfried WANITSCHKEK

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dir. Mag. Tanja KÖNIG
 Dir. Thomas WALLNER, MSc

KOOPTIERTE MITGLIEDER

Landesleiter des ÖJRK LSI HR Erwin DEUTSCH, MAS, MSc
 Landesfreiwilligenkoordinator Ing. Harald HASELBAUER, MSc
 Landeschefarzt-Stv. Dr. Reinhold JANDRISOVITS
 Dr. Werner KRISCHKA
 Landeschefarzt Prim. Dr. Reinhold RENNER
 Dr. Stefan SCHACHNER
 Landesjugendreferent Ao.Univ.-Prof. Dr. Herbert STANGL
 Landeskatastrophen-Kdt. HR DI Stefan WAGNER

BEZIRKSSTELLENLEITER

BL wHR Dr. Hubert JANICS
 BL Michael LEITGEB, MSc
 BL-Stv. wHR Dr. Michael PALKOVITS
 BL Franz STIFTER
 BL-Stv. Markus TUIDER, MA
 BL wHR Mag. Sonja WINDISCH



Im Heimatort selbstbestimmt wohnen können und trotzdem sämtliche Betreuungsangebote zur Verfügung zu haben – das ist der Grundgedanke des „Sozialen Wohnens Neutal“.

SOZIALES WOHNEN IN NEUTAL

Generationenübergreifendes Wohnen im eigenen Ort

Mit dem Projekt „SoWoNeu.“ ist die Gemeinde Neutal einem von der Bevölkerung in einer Bürgerbefragung geäußerten Wunsch nach einer betreuten Seniorenwohngemeinschaft und einer Seniorentagesheimstätte nachgekommen. Teil des Projektes „SoWoNeu.“ sind daher auch ein Seniorentageszentrum und ein Hauskrankenpflegestützpunkt, welche vom Roten Kreuz betreut werden. Die dafür notwendigen Räumlichkeiten wurden von der Gemeinde neu errichtet und bieten viel Platz für die bedarfsorientierte und adäquate Tagesgestaltung. Das Betreuer-Team besteht aus diplomiertem Pflegepersonal, Pflegeassistentinnen und Heimhelferinnen sowie aus freiwilligen Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern.

Generationenübergreifend

Insgesamt stehen 6 barrierefreie Seniorenwohnungen und 2 barrierefreie Senioren-Apartments im Erdgeschoß zur Verfügung. Das Obergeschoß bietet Platz für 8 Starterwohnungen, die speziell für junge Erwachsene und junge Familien gedacht sind. Das Seniorentageszentrum steht nicht nur den Bewohnern des „SoWoNeu.“ zur Verfügung, sondern allen interessierten Seniorinnen und Senioren aus Neutal, aber auch aus anderen Orten der Region (inkl. Shuttleservice).

Das „SoWoNeu.“ hält, was es verspricht! Lebensfreude und soziale Sicherheit erfahren nämlich die Bewohner genauso wie die Besucher des Seniorentageszentrums. Das war und ist auch das klare Ziel dieses völlig neu entwickelten Pilotprojektes „Lebensfreude. SoWoNeu.“ – Soziales Wohnen Neutal. Das Rote Kreuz ist dabei der bekannt verlässliche und kompetente Partner. Dieses partnerschaftliche Miteinander spüren auch unsere älteren Menschen im „SoWoNeu“. Ich bin allen Mitwirkenden sehr dankbar, dass sich dieser neue Weg als guter Weg für unsere ältere Generation gestalten ließ.



Bürgermeister LAbg. Erich Trummer



Kinder und Jugendliche der Jugendgruppe Neusiedl am See bei einem Fotoprojekt zur Gestaltung eines Gruppenlogos.

NEUE JUGENDGRUPPEN

2017 als Jahr der Jugend: Gleich 3 neue Jugendgruppen im Burgenland!

Das Jahr 2017 war ein ereignisreiches Jahr für den Bereich „Jugend“, der in den letzten Jahren im Roten Kreuz Burgenland stetig an Bedeutung gewonnen hat. Drei Jugendgruppen wurden neu gegründet, bei der ältesten und traditionsreichsten Jugendgruppe gab es einen Leitungs- und Generationenwechsel.

Neu gegründete Jugendgruppen:

- Jugendgruppe Neusiedl am See
- Jugendgruppe Mörbisch am See
- Jugendgruppe Purbach

In der Jugendgruppe Kohfidisch gab es einen **Führungswechsel**. Hans-Peter Polzer übergab nach 18 Jahren engagierter Tätigkeit die Leitung der Gruppe an Sarah Holzer.



Erste Gruppenstunde der Jugendgruppe Mörbisch



Erste Gruppenstunde der Jugendgruppe Purbach

In Bereichen wie Rettungsdienst, Krisenintervention und Hauskrankenpflege ist es ganz normal, dass man auch zu Einsätzen gerufen wird, die nicht so leicht verdaulich sind – Einsätze, bei denen man sich selbst in Gefahr begibt, Personen, die man kennt, besonders schlimme Situationen usw. Oft lassen einen diese Eindrücke nicht mehr los.

Nach einem Einsatz können bei jedem Einzelnen Emotionen auftauchen: Trauer, Wut, Verzweiflung – und oft auch das Gefühl, nicht optimal gehandelt zu haben. Jeder reagiert anders und drückt seine Betroffenheit auf seine Art aus. Diese Betroffenheit ist eine menschliche Reaktion und geht auch an erfahrenen Kolleginnen und Kollegen nicht vorbei. Sie ist völlig normal. Sie kann von kurzer Dauer sein, kann aber auch nachhaltige negative Auswirkungen haben.

Die Peers deiner Bezirksstelle sind für dich da! Sie sind dafür ausgebildet, in solchen Fällen als Kolleginnen und Kollegen professionell zur Seite zu stehen. Sie können dir sagen, was „normal“ ist, und sind geschult, dich zu unterstützen und zu entlasten.

Nimm ernst, was dir dein Körper sagt!

Bei Bedarf kontaktiere bitte je nach Leistungsbereich:

- deinen Dienstführenden (RD)
- deine Stützpunktleiterin (HKP)
- deine/n Bezirkskoordinator/in (KI-B)

Impressum: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt.
Fragebogen & Gestaltung nach einer Idee des SvE-Teams der Bezirksstelle Linz-Stadt/Land.
Foto: fotolia / Jan Engel
Eisenstadt, Jänner 2017.



Im Zuge des Ausbildungsschwerpunkts für SvE wurde auch ein Falblatt gestaltet, das allen Einsatzkräften zur Verfügung steht und so gestaltet ist, dass es jederzeit mitgeführt werden kann.

WEIL BETROFFENHEIT NORMAL IST...

Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SvE)

Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen ist innerhalb der Blaulichtorganisationen wie Rettung, Feuerwehr, Polizei und Bundesheer eine Maßnahme, die anhand eines Peer-Systems darauf ausgerichtet ist, die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern. Die SvE unterstützt die Einsatzkräfte dabei, auch nach herausfordernden und belastenden Einsätzen einsatzfähig zu bleiben beziehungsweise wieder einsatzfähig zu werden.

Jedem Team stehen Peers aus den eigenen Reihen zur Verfügung. Im Jahr 2017 wurde eine intensive Schulungsserie durchgeführt. Einerseits wurden die jeweiligen Vorgesetzten wie Dienstführer und Stützpunktleiterinnen in SvE ausgebildet, andererseits wurde auch ein Kurs für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgehalten und ein SvE-Refresher für erfahrene Peers organisiert.

Individuelle Reaktionen

Jeder Mensch reagiert anders und drückt seine Betroffenheit auf seine Weise aus. Dies steht auch in Zusammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte, den eigenen Erfahrungen, dem Umgang mit Stress generell und der eigenen Resilienz. Auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen sind davon betroffen, und es ist absolut kein Zeichen von Schwäche, diese Betroffenheit zu zeigen.

Hilfe aus den eigenen Reihen

Im Roten Kreuz gibt es speziell ausgebildete Kolleginnen und Kollegen – sogenannte „Peers“ –, die in solchen Situationen professionell zur Seite stehen. Sie sind darin geschult, zu unterstützen und zu entlasten, gemeinsam Bewältigungsstrategien zu finden.



Ausbildung der Dienstführer und Stützpunktleiterinnen in SvE

Soll ich mich an einen peer wenden???

Bitte beantworte für dich selbst und ganz ehrlich die folgenden Fragen – bezogen auf die letzten 2 Wochen:

Habe ich wiederkehrende Ängste, ohne dafür eine rechte Erklärung zu haben?

nie manchmal häufig

Fällt mir auf, dass ich unbedingt immer alles unter Kontrolle haben möchte?

nie manchmal häufig

Muss ich mich in letzter Zeit ganz schnell aufregen, gehe ich „schnell an die Decke“?

nie manchmal häufig

Verhalte ich mich selbstschädigend, werte ich mich häufig ab?

nie manchmal häufig

Meide ich Menschen oder bestimmte Orte, ohne genau zu wissen, warum ich das tue?

nie manchmal häufig

Rechne ich plötzlich immer mit dem Schlimmsten?

nie manchmal häufig

Fällt mir auf, dass ich in Gefühlsdingen distanziert, ja sogar kalt wirke?

nie manchmal häufig

Bin ich leicht erschreckbar?

nie manchmal häufig

Leide ich unter Flashbacks und/oder Alpträumen, oder meide ich Gedanken und Gefühle, die an das Erlebte erinnern?

nie manchmal häufig

Fällt es mir schwer, konzentriert zu bleiben?

nie manchmal häufig

Beantworte du mehr als 2 Fragen mit Gelb (oder sogar Rot), solltest du dich an einen peer wenden.



Foto: ÖRK / RK Mattersburg / Daniel Neubauer

GESUNDE MITARBEITER/INNEN – GESUNDER BETRIEB

„Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben.“

Oscar Wilde

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Weil gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser größtes Kapital sind.

Das Thema „Gesundheit“ ist im Roten Kreuz allgegenwärtig – sind wir doch eine Organisation, die eine wichtige und anerkannte Stütze des Gesundheitssystems darstellt. In fast allen unseren Leistungsbereichen spielt Gesundheit in der einen oder anderen Form eine wichtige Rolle.

„Wir setzen nachhaltige Impulse zur Weiterentwicklung einer positiven Unternehmenskultur und für ein gutes Betriebsklima.“

Strategie 2020 des Österreichischen Roten Kreuzes

Seit jeher tut das Rote Kreuz einiges für die Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Aus- und Weiterbildung, Gesundheitsthemen in der Mitarbeiterzeitschrift, Umsetzung von Feedback aus Mitarbeiterbefragungen, Supervisionen, Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen usw.

Gesunde Mitarbeiter/innen – gesunder Betrieb

Psychosoziale Belastungen stellen mittlerweile eine der häufigsten Ursachen für Berufsunfähigkeit, Krankenstände und Frühpensionierungen dar. Vor allem auch die Beziehung von Kolleginnen und

Kollegen zu ihren Führungskräften und untereinander spielt eine zentrale Rolle. „Gesunde Mitarbeiter/innen – Gesunder Betrieb!“ ist ein Projekt zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Gemeinsam mit der Forschung Burgenland GmbH werden Maßnahmen entwickelt, regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls adaptiert.

Projekttitle: „Gesunde Mitarbeiter/innen – Gesunder Betrieb!“
Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in burgenländischen Unternehmen anhand des Sozialkapital- und Resilienzansatzes.

Projektlaufzeit: 1. Mai 2016 – 30. April 2019

Projektträger: Forschung Burgenland GmbH

Bisherige Schritte:

- Bildung von Projektteam und interner Fachgruppe
- Kick-Off-Veranstaltung
- Diagnosegespräch zur Erhebung der Ausgangslage
- Fragebogenerhebung zur Messung des psychosozialen Gesundheitskapitals
- Ergebnispräsentation der Fragebogenerhebung
- Workshop zur Maßnahmenplanung
- Umsetzung erster Maßnahmen (z.B. Stressmessung anhand Herzratenvariabilität, Workshops zu Energie, Resilienz usw.)



SANIERUNG DER BEZIRKSSTELLE GÜSSING

Eröffnung der sanierten und ausgebauten Bezirksstelle Güssing im September 2017

Nicht nur Menschen verändern sich im Laufe der Zeit, sondern auch die Bezirksstelle des Österreichischen Roten Kreuzes in Güssing hat sich verändert: Sie wurde 2016/2017 saniert. Nach vielen Jahren, in denen keine Investitionen möglich waren, wurden dringend notwendige Arbeiten vorgenommen – und auch ein Zubau wurde geplant, zumal die Ansprüche an das Gebäude der Bezirksstelle in den letzten Jahren ständig gestiegen sind und diesen Anforderungen der Altbau allein nicht mehr gerecht werden konnte.

Umbau des Nebengebäudes

Vor einiger Zeit hat das Rote Kreuz Güssing das Nachbargrundstück erworben, auf dem ein altes Gebäude stand. Dieses Gebäude wurde als Ausgabestelle für die Team Österreich Tafel genützt. Monatelang wurden verschiedene Varianten geprüft. Letztendlich hat sich als kostengünstigste Variante ein Teilabriss und Neubau herausgestellt. Entstanden ist ein zweistöckiges Gebäude, das über einen Gang mit dem bestehenden Hauptgebäude verbunden ist. Im Erdgeschoß bezog die Ausgabestelle für die Team Österreich Tafel Quartier. Im ersten Stock gibt es einen Lehrsaal, der bei Bedarf auch von der Jugendgruppe Red Cross Teenies Güssing genutzt werden kann. Außerdem wurde eine Waschbox für Rettungsaufbauten gebaut, welche die Reinigung und Desinfektion der Rettungsfahrzeuge – insbesondere

bei schlechtem Wetter – deutlich erleichtert (bisher musste die Reinigung im Freien durchgeführt werden).

Bauzeit, Finanzierung

Abgeschlossen wurde das Bauvorhaben mit Ende des Sommers 2017. Im September fand die feierliche Eröffnung der neuen Räumlichkeiten statt. Die Baukosten beliefen sich auf rund 1 Million Euro.



Eröffnung der neuen Bezirksstelle am 15. September 2017



Busunfall bei Großpetersdorf, 28. April 2017



Busunfall bei Großpetersdorf, 28. April 2017



Großbrand Firma Hackl, 20.-22. Oktober 2017



Verkehrsunfall in Welten, 23. Juni 2017

MEHRERE GROSSEINSÄTZE IM BURGENLAND

Herausforderungen für den Rettungsdienst hervorragend gemeistert

Dass das Rote Kreuz die größte Rettungsorganisation des Landes ist, wissen viele. Wie viel Aufwand ständig im Hintergrund betrieben wird, um auch für größere Einsätze bestens gerüstet zu sein, ist meist weniger bekannt. Im Jahr 2017 konnte das Rote Kreuz Burgenland bei einigen Großeinsätzen seine Professionalität und vor allem seine beeindruckende „Aufwuchsfähigkeit“ (rasches Indienststellen weiterer Rettungsteams) unter Beweis stellen.

Exemplarisch seien einige besondere Einsätze angeführt:

- **Großunfall bei Großpetersdorf**, 28. April 2017: Kranwagen gegen Linienbus (32 Unfallbeteiligte, davon 17 unverletzte Personen, 12 Leichtverletzte, 3 Schwerverletzte).
- **Schwerer Verkehrsunfall im Bezirk Jennersdorf bei Welten** am 23. Juni 2017 (4 Schwerverletzte, 5 Leichtverletzte).
- **Großbrand am Firmengelände der Firma Hackl** in Wulkaprodersdorf, 20. bis 22. Oktober 2017 (Rotes Kreuz für medizinische Notfälle sowie für die Versorgung der Einsatzkräfte zuständig).
- **Großunfall zwischen Minihof-Liebau und Tauka**, 2. Dezember 2017 (45 Unfallbeteiligte, davon 2 Tote, 2 Schwerverletzte, 2 Leichtverletzte; 32 Sanitäterinnen und Sanitäter im Einsatz).

Betont werden muss dabei vor allem die gute Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen (Polizei, Feuerwehr, C16), den steirischen und niederösterreichischen Nachbarbezirksstellen des Roten Kreuzes sowie zwischen verschiedenen Leistungsbereichen (Rettungsdienst, First Responder, Krisenintervention etc.).



Verkehrsunfall in Welten, 23. Juni 2017



105.441 ehrenamtliche Stunden im Rettungsdienst = € 2,8 Mio. Ersparnis an Steuermitteln

MITARBEITERINNEN und MITARBEITER

Sie tun es nicht, weil sie müssen, sondern aus Liebe zum Menschen

Von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Burgenländischen Roten Kreuzes wurden im Jahr 2017 allein im Rettungsdienst **105.441 unbezahlte Dienststunden** geleistet.

Bei einer Bewertung von nur 27 Euro pro Stunde ergibt das für die burgenländische Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln **in der Höhe von rund 2,8 Millionen Euro.**

Personaldaten

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.555
- männlich	1.606
- weiblich	1.949
Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	206
- männlich	113
- weiblich	93
Zivildienstleistende	157
Unterstützende Mitglieder	34.502





#GETSOCIAL

JUGENDGRUPPEN

Denn in der Jugend liegt unsere Zukunft

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) als Teil des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) ist eine Erziehungs- und Interessensgemeinschaft für und von Kindern und Jugendlichen. Die Jugendgruppen arbeiten nach einem selbst gewählten Programm im Rahmen der Schwerpunkte „Internationales“, „Soziales“ und „Gesundheitliches“.

Neben dem schulischen Jugendrotkreuz (das man vor allem von seinen Zeitschriften „Spatzenpost“ und „JÖ“ sowie vom Weihnachtskartenverkauf kennt) gibt es auch außerschulische Jugendgruppen.

Die Jugend ist in jeglicher Hinsicht eine Zeit der starken Wandlung, so haben wir nach dem Abschied von zwei Gruppen 2016 im Jahr 2017 drei neue Gruppen (Neusiedl, Mörbisch und Purbach) aus der Taufe gehoben und die Gruppe in Kohfidisch der nächsten Generation übergeben.

Einige Highlights der Jugendgruppenarbeit 2017:

- Special Olympics-Teilnahme mit 2 Jugendreportern, 2 Gruppen
- Jugendreporterausbildung 2. Runde + Jugendreportersiegel
- Call4Action-Projekt „We make the garden better - together“, SANI KIDS Rechnitz
- Neuer Jugendgruppenraum Red Cross Teenies
- Back to school und Friedenslicht in Kohfidisch
- Taschenlampenwanderung der Jugendgruppe Neusiedl

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Landesjugendreferent DI Dr. Herbert Stangl
jugend@b.oteskruz.at

Unsere Jugendgruppen

	Kinder	Betreuer
Neusiedl am See	14	5
Purbach am Neusiedlersee	20	5
Mörbisch am See	23	6
Oberpullendorf	13	3
Rechnitz	35	6
Kohfidisch	17	4
Güssing	37	7
Gesamt	159	36





Statistisch gesehen übernimmt alle 7 Minuten ein Sanitäter-Team des Roten Kreuzes einen Einsatz – 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr.

RETTUNGS- UND SANITÄTSDIENST

Der wohl bekannteste Leistungsbereich des Roten Kreuzes

Es sind nicht nur die spektakulären Einsätze, die man in den Medien sieht, welche das Rote Kreuz tagtäglich im Burgenland absolviert. Die Freiwilligen stellen dabei neben den hauptberuflich angestellten Mitarbeitern und den Zivildienstleistenden eine wichtige Komponente dar.

Wir gewährleisten Sicherheit – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Im Jahr 2017 wurden alleine im Rettungs- und Sanitätsdienst **3.105.566 km** zurückgelegt. In Vergleichszahlen gesprochen entspricht dies einer **77-fachen Erdumrundung!**

Einsatzzahlen im Rettungsdienst 2017

Notarzteinsätze	6.499
- davon Sekundärtransporte	457
Rettungseinsätze	19.010
Sanitätseinsätze (Krankentransport)	55.849
Einsätze gesamt	81.358

Freiwillige im Rettungsdienst 2017

Freiwillige Sanitäterinnen	208
Freiwillige Sanitäter	463
Freiwillige im Rettungsdienst	671



Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at



Dauer eines durchschnittlichen Notarzt-Einsatzes: 69 Minuten.

NOTARZTDIENST

Notfallmedizinische Versorgung für das ganze Burgenland

Das Rote Kreuz ist seitens der Burgenländischen Landesregierung im ganzen Bundesland damit beauftragt, den Notarztdienst wahrzunehmen. Die Einsatzfahrer und Notfallsanitäter werden vom Rote Kreuz gestellt, die Notärzte kommen aus dem jeweiligen Krankenhaus.

Das Rote Kreuz hat in drei Bezirksstellen Notarzwägen in Betrieb. Weiters betreibt es in Frauenkirchen und Oberwart ein Notarzteinsatzfahrzeug, das den Vorteil größerer Flexibilität mit sich bringt.

Die im Burgenland verfügbaren Notarzt-Einsatzmittel des Roten Kreuzes sind in folgenden Orten stationiert:

- Frauenkirchen
- Eisenstadt
- Oberpullendorf
- Oberwart
- Güssing

Unterstützend können jederzeit auch die Notarzhubschrauber des ÖAMTC herangezogen werden.

Im Jahr 2017 waren die Notarzt-Einsatzmittel des Roten Kreuzes Burgenland **6.499 Mal für Sie im Einsatz**. Die Details können Sie der Tabelle unten entnehmen.

Die durchschnittliche Dauer eines Notarzteinsatzes betrug im Jahr 2017 **69 Minuten**.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekreuz.at

	Notarzteinsätze 2017
Neusiedl am See	1.427
Eisenstadt	1.299
Mattersburg	28
Oberpullendorf	924
Oberwart	2.116
Güssing	598
Jennersdorf	107
Gesamt	6.499



Foto: Rotes Kreuz Burgenland / Daniela Neudauer

Etwa jeder dritte Mitarbeiter im Rettungsdienst ist gleichzeitig auch First Responder.

FIRST RESPONDER

Die schnellen Helferinnen und Helfer vor Ort

Bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen ist rasche und kompetente Erste Hilfe in vielen Fällen wichtig. Um die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bestmöglich zu überbrücken, bietet das Rote Kreuz als einzige Organisation im Burgenland das sogenannte „First Responder“-System an. „First Responder“ sind professionell ausgebildete und ausgerüstete Ersthelfer vor Ort (Sanitäter). Sie werden von der Landessicherheitszentrale gleichzeitig mit dem Notarztwagen oder -hubschrauber via SMS alarmiert und treffen in der Regel innerhalb weniger Minuten am Notfallort ein. Die „First Responder“ des Roten Kreuzes üben ihre Funktion **unbezahlt und in ihrer Freizeit** aus.

Im Jahr 2017 waren **247 First Responder** des Roten Kreuzes **2.445 Mal** im ganzen Burgenland im Einsatz – kostenlose Einsätze, bei denen qualifizierte Mitarbeiter vor dem Notarzt- oder Rettungsmittel vor Ort waren und Erste Hilfe leisteten.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.rotekruz.at

* Da einige First Responder in zwei Bezirken tätig sind, versteht sich die landesweite Anzahl nicht als Aufsummierung der einzelnen Bezirke, sondern als Gesamtanzahl der Köpfe.



	First Responder	Einsätze 2017
Neusiedl am See	44	279
Eisenstadt	51	371
Mattersburg	51	356
Oberpullendorf	52	533
Oberwart	47	424
Güssing	23	252
Jennersdorf	24	230
Gesamt	247*	2.445



Beim Novarock-Festival ist das Rote Kreuz für die medizinische Versorgung von 180.000 Besucherinnen und Besuchern verantwortlich – wer sonst könnte das leisten?

SANITÄTSDIENSTE

Bereits vor Ort, falls etwas passiert

Neben seinen traditionellen Aufgaben im Rettungs- und Sanitätsdienst absolviert das Rote Kreuz jedes Jahr zahlreiche Ambulanzdienste im ganzen Burgenland. Diese reichen von „kleinen“ Veranstaltungen wie Feuerwehratenschutzprüfungen, Benefizläufen, Radrundfahrten und Reiterpassprüfungen bis hin zu großen Events. Exemplarisch sollen aus der Vielzahl dieser Ambulanzdienste drei herausgenommen und kurz vorgestellt werden:

Novarock-Festival in Nickelsdorf

Das Novarock-Festival in Nickelsdorf (Bezirk Neusiedl/See) hat sich mittlerweile zu einer etablierten Größe im österreichischen Festivalkalender entwickelt. Jahr für Jahr strömen rund 180.000 Besucher auf die „Pannonia Fields“, um internationalen Größen zu lauschen.

Rund 120 Rotkreuz-Helferinnen und -Helfer sowie 8 Ärztinnen und Ärzte sind an jedem Festivaltag im Einsatz. Mehrere Sanitätshilfsstellen, mobile Teams und Transporteinheiten stehen zur Verfügung. Im Jahr 2017 waren es **2.938 Behandlungen**, die direkt am Gelände des Nova Rock durchgeführt wurden. 122 Personen wurden in ein Krankenhaus transportiert.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Hans-Peter Polzer, MBA MSc | 02682 / 744
hans-peter.polzer@b.oteskreuz.at

Seefestspiele Mörbisch

Die Seefestspiele Mörbisch sind weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Seit Jahren übernimmt das Rote Kreuz die sanitätsdienstliche Betreuung dieser Veranstaltungen. Dies bedeutet ein Großaufgebot an Einsatzkräften, welches durch die Mithilfe von Mitarbeitern verschiedener Dienststellen bewerkstelligt wird.

Opernfestspiele St. Margarethen

Die Opernfestspiele in St. Margarethen sind seit Jahren ein Publikumsmagnet. Das Rote Kreuz sorgt nicht nur für die Sicherheit während der Aufführungen, sondern hat auch einen Shuttledienst für ältere Personen und Menschen mit Behinderung eingerichtet.

	Mörbisch	Oper St. Margarethen
Zuschauer gesamt	112.000	70.000
Vorstellungen 2017	27	21
Versorgungen 2017	122	66
Geleistete Stunden	1.512	882



Zuhause bleiben und trotzdem Sicherheit genießen – und das einfach auf Knopfdruck.

RUFHILFE

Hilfe per Knopfdruck – einfach und bequem von zu Hause aus

Kennen Sie das Angebot des Roten Kreuzes rund um das Themengebiet Rufhilfe? Wenn nicht, sollten Sie die nächsten Zeilen mit besonderer Aufmerksamkeit lesen. Denn das „Rufhilfetelefon“ stellt möglicherweise eine ideale Lösung für etwas dar, worüber Sie sich schon lange den Kopf zerbrechen.

Für wen ist das interessant?

Das „Rufhilfetelefon“ ist ein Angebot für alle Personen, die sich Sicherheit in ihrem Wohnbereich rund um die Uhr wünschen. Das sind alleinstehende und ältere, aber auch behinderte Menschen, die das Gefühl der Sicherheit benötigen. Mit der Rufhilfe steht ein Service des Roten Kreuzes zur Verfügung, das für wenig Geld rund um die Uhr Sicherheit bietet.

Sicherheit rund um die Uhr

Die technische Anlage besteht aus einem Basisgerät, das einfach an die Telefon- und Stromsteckdose angeschlossen wird. Es hat die Größe eines Anrufbeantworters und zusätzlich einen Notruf-Sender. Dieser ist so groß wie eine Armbanduhr und kann auf dem Handgelenk oder um den Hals, wie ein Amulett, getragen werden. Der Sender ist wasserdicht, sehr widerstandsfähig und kann auch bei der Hausarbeit oder beim Duschen am Körper bleiben.

Per Knopfdruck zu schneller Hilfe

Das Auslösen der Rufhilfe ist einfach: Wird Hilfe benötigt, wird vom Teilnehmer einfach der Knopf am Sender gedrückt. Sofort stellt das Gerät eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale her. Diese ist 24 Stunden besetzt.

Gleichzeitig mit dem Einlangen des Rufhilfe-Alarms erscheinen alle wichtigen Daten des Teilnehmers am Computer der Einsatzzentrale. Je nach Notfall werden die bekannt gegebenen Kontaktpersonen verständigt oder der nächstgelegene Rettungswagen losgeschickt.

Für Personen, die keinen Festnetzanschluss zuhause haben, gibt es auch die Möglichkeit einer GSM-Variante mit einer SIM-Karte.

Im Jahr 2017 haben **900 Burgenländerinnen und Burgenländer** die Rufhilfe des Roten Kreuzes in Anspruch genommen.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Petra Gürtler | 02682 / 744-12 | rufhilfe@b.rotekreuz.at



285 Seniorinnen und Senioren verbringen gesellige Nachmittage beim „Club Miteinander“.

CLUB MITEINANDER

Um den Kontakt zu den Mitmenschen nicht zu verlieren

Der „Club Miteinander“ versteht sich als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren. Er steht älteren Menschen, die mit anderen Pensionisten in angenehmer Atmosphäre Zeit verbringen wollen, offen. Einmal im Monat werden „Clubnachmittage“ für unsere Gäste veranstaltet, welche von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes organisiert werden. Neben Kaffee und Kuchen bei geselligem Beisammensein mit Plaudern und Kartenspielen bietet das Programm je nach Jahreskreis Lustiges und Unterhaltsames.

Um den betagten Gästen die An- und Abreise (auch für Rollstuhlfahrer) zu ermöglichen, steht ein Hol- und Bringdienst zur Verfügung.

Clubgäste und geleistete Freiwilligenarbeit

	Clubgäste	Freiwillige Stunden
Club Miteinander Breitenbrunn	25	420
Club Miteinander Illmitz	68	1.473
Club Miteinander Kohfidisch	28	861
Club Miteinander Oggau	25	320
Club Miteinander Raiding	39	794
Club Miteinander Siegendorf	25	536
Club Miteinander Wallern	40	405
Club Miteinander Weppersdorf	35	979
Gesamt	285	5.788



Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



Noch in den Kinderschuhen, aber zweifelsohne ein Programm, das immer wichtiger wird: BleibAKTIV – körperlich und geistig aktiv bleiben.

BleibAKTIV. Bewegung zuhause

Trotz Mobilitätseinschränkungen körperlich und geistig aktiv bleiben

Das Programm „BleibAKTIV. Bewegung zuhause“ richtet sich an ältere Menschen, die trotz Mobilitätseinschränkungen körperlich und geistig aktiv bleiben wollen.

Der Besuchsdienst des Roten Kreuzes begleitet Klientinnen und Klienten, deren soziale Netzwerke auf Grund von Gebrechlichkeit, Krankheit oder Behinderung stark eingeschränkt sind. Dadurch kann der Verbleib in den eigenen vier Wänden erleichtert werden.

Eine freiwillige Mitarbeiterin kommt regelmäßig (einmal pro Woche) für ca. 60 bis 90 Minuten zur betreuten Person nach Hause. Zu den Aufgaben zählen Gespräche, Spielen und gemeinsame Spaziergänge. Außerdem werden geistige und körperliche Aktivitäten gefördert. Mit Bewegungsübungen im Sitzen und Stehen werden Muskeln gestärkt, Koordination und Gleichgewicht trainiert und damit die Selbstsicherheit gefördert. Gedächtnisübungen halten den Verstand so fit wie möglich.

Hauptanliegen des Angebots „BleibAKTIV. Bewegung zuhause“ sind eine kontinuierliche Begleitung, Anleitung und Anregung zur Aufrechterhaltung von Fähigkeiten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Silvia Weiler | 02682 / 744-75 | silvia.weiler@b.rotekreuz.at



BleibAKTIV. Gruppe Eisenstadt

Anzahl der Klientinnen und Klienten	8
Anzahl der Mitarbeiterinnen	8
Freiwillig geleistete Stunden	424
Gefahrene Kilometer	877



447.725 zurückgelegte Kilometer – das entspricht einer Strecke von über **3.000 Mal von Kalch nach Kittsee** (also durch das gesamte Burgenland).

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

Zuhause alt werden mit der Betreuung des Roten Kreuzes

Diplomierte Pflegefachkräfte und Pflegeassistentinnen unterstützen Klientinnen und Klienten in allen pflegerischen Belangen und gewährleisten eine fachgerechte Pflege zu Hause. Kommunikation mit dem Hausarzt oder dem Krankenhaus, medizinisch-pflegerische Betreuung, die Vorbereitung von Medikamenten, das Setzen von Kathetern und Sonden, Verbandwechsel und qualifiziertes Wundmanagement, Injektionen sowie Gesundheitsprophylaxe gehören zum breiten Leistungsangebot. Am Beginn jeder Pflege erhalten Patienten und Angehörige eine ausführliche Beratung.

11 Mal um die Erde

Die Leistung der Mitarbeiterinnen im Bereich Hauskrankenpflege ist immens. Im Jahr 2017 haben sie im Rahmen ihrer Tätigkeit landesweit **447.725 km** zurückgelegt – sie haben also, in Vergleichszahlen gerechnet, etwas mehr als elf Mal den Erdball umrundet!

Leistungszahlen Hauskrankenpflege 2017

Hauptberufliche Mitarbeiterinnen	60
Stützpunkte	7
Betreute Personen	492
Gefahrene Kilometer	447.725

Hauskrankenpflege-Stützpunkte:

- Illmitz 0664/122 45 08
- Eisenstadt 0664/122 45 09
- Neutal 0664/122 45 28
- Kohfidisch 0664/122 45 87
- Stegersbach 0664/122 45 88
- Rudersdorf 0664/122 45 13
- Jennersdorf 0664/122 45 89



Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Christa Eckhardt | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



„Menschen sind bis zum letzten Augenblick ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt in Frieden leben können.“

Cicely Saunders, Gründerin des ersten Hospizes

PALLIATIVE CARE

Mobile Palliativteams Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg

Qualifizierte Fachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care (DGKP, Ärzte, Psychologen/Psychotherapeuten) beraten, unterstützen und betreuen Menschen mit weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen in Zusammenarbeit mit den betreuenden Hausärzten sowie mit Mobilien Pflegediensten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Silvia Weiler | 02682/744-75 | silvia.weiler@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Palliative Care

	ND	E/MA
Anzahl Mitarbeiter/innen	6	7
Betreute Personen	62	135
Einsatzzeit in Stunden	1.316	

HOSPIZ- UND BESUCHSDIENST

Lebensbegleitung, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung

Gut ausgebildete freiwillige Mitarbeiter/innen begleiten auf Wunsch Menschen mit fortschreitender, lebensbedrohlicher Erkrankung sowie deren Angehörige in schweren Stunden. Sie stehen für Gespräche über die Krankheit, über Sorgen und Ängste, aber auch Hoffnungen zur Verfügung. Die Hospiz-Mitarbeiter/innen helfen dabei, diese Zeit nach eigenen Wünschen möglichst lebenswert zu gestalten.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Elsbeth Sitzwohl | 02682/744-23 | hospiz@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Hospizdienst

Freiwillige Mitarbeiter/innen	45
Betreute Personen	106
Ehrenamtlich geleistete Stunden	2.878



TRAUERGRUPPE & TRAUERCAFÉ

Weil man mit schwierigen Phasen gemeinsam besser zurechtkommt

Mit Oktober 2014 hat das Rote Kreuz Burgenland in Frauenkirchen eine Trauergruppe und ein Trauercafé als neues Angebot ins Leben gerufen.

Der Verlust eines Menschen lässt Trauernde zurück, die lernen müssen, mit dieser Situation zu leben – weiterzuleben. Betroffen sind sowohl Verwandte als auch Freunde, die mit ihrer Trauer, Fassungslosigkeit, Leere, vielleicht auch Wut, und vielem anderen mehr zurückbleiben. Trauer ist eine natürliche Reaktion auf Verlust und Abschiedssituationen.

Gemeinsam mit anderen Betroffenen den Weg durch die Trauer zu gehen, kann hilfreich und unterstützend sein.

Unser Angebot: Trauergruppe und Trauercafé

Sowohl die Trauergruppe als auch das Trauercafé sind offen für alle, die einen Menschen verloren haben. Es kommt nicht darauf an, wie lange der Verlust zurückliegt.

Teilnehmen können alle Betroffenen, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit, Nationalität oder einem Verwandtschaftsverhältnis.

Trauergruppe und Trauercafé verstehen sich als eine Selbsthilfegruppe, die weder eine möglicherweise erforderliche psychologische und/oder psychotherapeutische noch eine medizinische Behandlung ersetzen kann.

Sowohl Trauergruppe als auch Trauercafé finden in der **Rettingstelle des Roten Kreuzes in Frauenkirchen** statt (Mühlteich 5, 7132 Frauenkirchen).

Die Teilnahme an Trauergruppe und/oder Trauercafé wird vom Roten Kreuz Burgenland angeboten und ist **mit keinerlei Kosten verbunden**.

Ihre Ansprechpartnerinnen für diesen Bereich:

Ernestine Schimdsberger

Karin Annette Fricke

☎ 0664 / 88 98 70 64

✉ trauercafe.frauenkirchen@b.rotekruz.at



Das Gefühl von Gemeinschaft und der Kontakt zu anderen Menschen sind für ältere Personen ungemein wichtig.

SENIORENTAGESZENTREN (STZ)

Gemeinsame Tage in Jennersdorf, Neutal und Illmitz

Das Leben mit Personen, die einem nahestehen, ist für ältere Menschen, die Betreuung brauchen, nach wie vor die beste Form. Oft sind die pflegenden Angehörigen jedoch berufstätig oder nicht mehr ganz jung, sie haben neben der zu betreuenden Person auch eine Familie zu versorgen usw. Kurzum: Meist scheitert es an Zeitmangel oder an mangelnder Mobilität.

Unsere Seniorentageszentren bieten Menschen, die Betreuung brauchen und gerne Abwechslung in netter Gesellschaft haben, ganz- oder halbtags die Möglichkeit dazu. Das Rote Kreuz betreibt derzeit Seniorentageszentren in **Jennersdorf**, **Neutal** und **Illmitz**. Weitere Seniorentageszentren sind in Planung.

Das Angebot erstreckt sich von Frühstück, Mittagessen und Jause über Ausflüge, Bastelarbeiten, Sitzturnen, Bewegungsübungen, Lesungen und Singen bis zu Gesellschaftsspielen, Gedächtnistraining und vielem mehr. Es wird ein Hol- und Bringdienst für die Gäste angeboten, welcher auch pflegenden Angehörigen Entlastung bringt. Auf Basis des Einkommens kann um Förderung bei der Burgenländischen Landesregierung angesucht werden. Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Besuch an einem kostenlosen Schnuppertag!

Eine gute Lösung, weil ...

- ... die Gäste des STZ wieder zusammenkommen – manche haben einander wahrscheinlich schon seit Jahren nicht mehr getroffen – oder neue Menschen kennenlernen können. Das Gefühl der Isolation ist durchbrochen.
- ... dies den betreuenden und pflegenden Angehörigen einen Freiraum verschafft, in dem sie wichtige Erledigungen tätigen – oder einfach nur ausspannen können.
- ... durch das abwechslungsreiche Programm, das geboten wird, die älteren Menschen wieder gefordert werden. Sie können entscheiden, was sie aus dem Tag machen!

Freiwilligenstunden im STZ Jennersdorf	1.310
Freiwilligenstunden im STZ Neutal (Start Okt. 2017)	172
Freiwilligenstunden im STZ Illmitz	2.017
Besuche in den Seniorentageszentren	1.981

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
DGKP Christa Eckhardt | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekreuz.at



Ein Mensch verbraucht im Laufe seines Lebens 20 Tonnen Lebensmittel. Im Jahr 2017 versorgte die Team Österreich Tafel im Burgenland somit theoretisch 20 Personen mit Lebensrationen an Lebensmitteln.

TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Verwenden statt verschwenden

Verwenden statt verschwenden! – unter diesem Motto setzt das Rote Kreuz mit seinem österreichweiten Projekt „Team Österreich Tafel“ gemeinsam mit Hitradio Ö3 seit 2010 neue Akzente in Sachen Armutsbekämpfung.

Warum Team Österreich Tafel?

Jedes fünfte Brot in Österreich landet im Müll! Tonnen an einwandfreien und frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Parallel dazu gibt es in Österreich immer mehr Armut. Mehr als eine Million Menschen sind arm oder armutsgefährdet. Diese Menschen müssen einen großen Teil des Einkommens für Lebensmittel aufwenden. Und genau hier will das „Team Österreich“ mit der „Team Österreich Tafel“ ein Stück weit helfen.

Wie das funktioniert

Freiwillige Helferinnen und Helfer der „Team Österreich Tafel“ sammeln Lebensmittel ein, die von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern und Produzenten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die gesammelten Lebensmittel

werden an Rotkreuz-Ausgabestellen direkt an Bedürftige ausgegeben – ohne große Bürokratie und künstlich geschaffene Hürden. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich. Als Anhaltspunkt gilt die Grenze der Armutsgefährdung für jene Menschen, die weniger als 60 % des Medianeinkommens der Bevölkerung zur Verfügung haben.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Eva Maria Hackl | 02167 / 40408 | eva.hackl@b.rotekreuz.at

Leistungszahlen Team Österreich Tafel 2017

Ausgabestellen im Burgenland	8
Ausgabestelle landesweit	408
Registrierte Kundinnen und Kunden	1.083
Kundenbesuche in den Ausgabestellen	18.351
Mit Lebensmitteln versorgte Personen	53.720
Gewicht der verteilten Ware in kg	408.395
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	492
Freiwillig geleistete Stunden	21.829
Gefahrene km der MA Wohnort – Ausgabe – Wohnort	79.546



Foto: ÖRK / Stephan Boko

Foto: ÖRK / Nadja Meister

Laut Statistik Austria können 960.000 (!) der 16- bis 65-jährigen Österreicherinnen und Österreicher nur schlecht oder gar nicht lesen...

LESEPATINNEN UND LESEPATEN

Bildung ist Zukunft. Kinder sind Zukunft.

Mit dem Schuljahr 2013/2014 wurde vom Roten Kreuz das Lesepaten-Programm gestartet, bei dem es sich ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten zur Aufgabe gemacht haben, die Lesekompetenz von Volksschulkindern zu verbessern. Ziel dieses Programms ist es, Kinder mit deutscher oder nichtdeutscher Muttersprache einmal pro Woche eine Stunde beim „Lesen lernen“ in der Schule zu unterstützen. Den Kindern soll das Lesen Spaß machen, und das Textverständnis soll auf diesem Wege gefördert werden.

Mittlerweile wird das Lesepaten-Programm in allen Bezirken des Burgenlandes angeboten.

Bezirk	Lesepaten	Kinder	Schulen
Neusiedl	16	77	7
Eisenstadt	100	250	20
Mattersburg	33	87	12
Oberpullendorf	43	92	12
Oberwart	45	125	13
Güssing	31	68	10
Jennersdorf	22	59	6
Gesamt	290	758	80



Foto: ÖRK / Markus Hechenberger

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Alexander Meller | 02682 / 744-83 | alexander.meller@b.rotekreuz.at



Haben Sie gewusst, wie vielseitig die Angebote des Roten Kreuzes im Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste“ eigentlich sind?

SONSTIGE LEISTUNGEN

Im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste

Zu Hause Essen

Gesunde Ernährung schafft Wohlbefinden und hält fit. Bei „Zu Hause Essen à la carte“ können Sie aus über 120 abwechslungsreichen und ernährungswissenschaftlich ausgewogenen Speisen in fünf Kostarten wählen. Für Menschen mit eingeschränkter Kaufähigkeit gibt es eine spezielle pürierte Kost. Die Speisen kommen in Wochenkartons tiefgefroren direkt zu Ihnen ins Haus und können einfach zubereitet werden.

Im Jahr 2017 wurden **6.416 Hauptspeisen** burgenlandweit ausgeliefert.

Sozialdienstbus

Für die Angebote des Roten Kreuzes wie z.B. Club Miteinander und Seniorentagesbetreuung stehen behindertengerecht ausgestattete Busse zur Verfügung.

Einsatzstunden freiwillige Fahrtendienste	1.267
---	-------

Verleih von Pflegebehelfen

Das Rote Kreuz unterstützt pflegende Angehörige und Betreuungsorganisationen durch Pflegebehelfe, die rasch, unbürokratisch und bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt bzw. vermittelt werden.

Schulungen für Angehörige

Das Rote Kreuz Burgenland bietet verschiedene Kurse im Gesundheitsbereich an. Damit soll vor allem die Pflege im Familienumfeld erleichtert werden. Bei allen Kursen beantworten wir auch gerne Ihre individuellen Fragen.

Nähere Informationen: www.erstehilfe.at

Individuelle Spontanhilfe

Die „Individuelle Spontanhilfe“ ist eine einmalige finanzielle und materielle Unterstützung in akuten Notlagen, wenn staatliche Möglichkeiten bereits ausgeschöpft worden sind. Basis ist eine Situationsbeschreibung und die Vorlage von relevanten Unterlagen. Die Unterstützung wird in Abstimmung mit den Bezirks- und Gemeindebehörden gewährt.

Im Jahr 2017 wurden **106 Anträge** für „Individuelle Spontanhilfe“ bearbeitet.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13 | gsd@b.rotekruz.at



Die Ortsstellen bilden die Basis des Roten Kreuzes. Sie vollbringen wichtige Tätigkeiten, welche die Grundlage für die landesweiten Leistungen des Roten Kreuzes bilden.

ARBEIT IN DEN ORTSSTELLEN

Die Basis des Roten Kreuzes

Die Rotkreuz-Ortsstelle ist die Zusammenfassung aller in einer Gemeinde wohnhaften und ausübenden Rotkreuz-Mitglieder. Die Ortsstellen sind der zuständigen Bezirksstelle untergeordnet.

Zu den Aufgaben der Ortsstellen zählen:

- Werbung von Mitgliedern
- Jugendarbeit
- Organisation von Kursen im Bereich der Breitenausbildung (Erste Hilfe)
- Organisation von Blutspendeaktionen
- Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung des Landesverbandes und der Bezirksstelle in der Erfüllung der Rotkreuz-Aufgaben

Aktivitäten der Ortsstellen

Die Aktivitäten der einzelnen Ortsstellen sind mannigfaltig und hängen stark vom Engagement der jeweiligen Ortsstellenleiter und -mitarbeiter ab. Zu den Hauptaufgaben zählt die Organisation von Blutspendeaktionen. Nicht umsonst ist das Burgenland der „Blut-

spendemeister“ Österreichs. Dies ist zweifelsohne auf das besondere Bemühen der Ortsstellenmitarbeiter zurückzuführen.

Neben den Blutspendeaktionen gibt es zahlreiche weitere Aktivitäten. Davon sollen einige aus dem Jahr 2017 exemplarisch aufgezählt werden:

- Organisation und Betreuung der Treffen der „Club Miteinander“.
- Bereitstellung von **Einsatzmaterial** für die First Responder der Ortsstelle über Sponsoren, Unterstützung durch die Gemeinde usw.
- Organisation von **Laien-Defibrillatoren** für die Gemeinde.
- Aktivitäten zur Gewinnung von Spenden, **Gemeinschaftsaktivitäten** (Flohmarkt, Weihnachtsbazar, Sautrogrennen etc.).

Beispielgebend für die besondere Arbeit in allen Ortsstellen dürfen wir drei Beispiele anführen:

- Breitenbrunn mit einer eigenen Ortsstellenzeitung
- St. Margarethen und Mörbisch durch Sanitätsdienstbetreuung
- Großpetersdorf im Bereich Lesepatzen

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Sandra Nestlinger, BA | 02682 / 744-68 | sandra.nestlinger@b.rotekreuz.at



Ein Rettungsdienst ohne die Unterstützung der Zivildienstleistenden wäre unter den derzeitigen Gegebenheiten undenkbar.

ZIVILDIENTST

Junge Männer als Stütze der Gesellschaft

Immer mehr junge Männer entscheiden sich dafür, anstelle des Präsenzdienstes den Zivildienst anzutreten. Viele sehen darin zahlreiche Vorteile. Die Liste jener Institutionen, die Zivildienstleistende beschäftigen, ist lang. Eine dieser Einrichtungen ist das Rote Kreuz. Im Burgenland werden derzeit pro Jahr ca. 150 Zivildienstleistende zu Rettungssanitätern ausgebildet.

Im Jahr 2013 war der Zivildienst in aller Munde, wurde doch über die Abschaffung des Präsenzdienstes und damit auch des Zivildienstes debattiert. Die Diskussion endete in einer Volksabstimmung, in der sich die österreichische Bevölkerung für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes aussprach.

Welche Vorteile bietet der Zivildienst beim Roten Kreuz?

Befragt man die jungen Männer, die sich für den Zivildienst beim Roten Kreuz entschieden haben, nach den Vorteilen dieser Tätigkeit, so bekommt man immer wieder Antworten, die Ausdrücke wie „sinnvolle Tätigkeit“, „herausfordernde Aufgaben“, „Helfen wollen und helfen können“ und „Umgang mit verschiedensten Menschen“ beinhalten.

Alle „Zivis“, die im Rettungsdienst eingesetzt werden, erhalten eine fundierte Ausbildung, welche mit der Prüfung zum Rettungssanitäter

abgeschlossen wird. Die dabei erworbenen Kenntnisse können einerseits auch weiterhin im privaten und beruflichen Leben sehr gut genutzt werden, andererseits sind diese auch ein wesentlicher und nachhaltiger Beitrag zur Katastrophenvorsorge und zum Zivilschutz. Denn seit 1977 haben etwa 3.600 Männer ihren Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland abgeleistet – 3.600 Personen, welche die notwendigen Ausbildungen und Kompetenzen aufweisen, um im Bedarfsfall zusätzlich zu den eingesetzten Rettungskräften zu helfen.

Neben den bereits genannten Vorteilen bietet vor allem auch die Größe und Vielfältigkeit des Vereins „Rotes Kreuz“ zahlreiche Möglichkeiten. Viele Zivildienstleistende bleiben der Rotkreuz-Bewegung auch nach ihrer Pflichterfüllung als ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten und haben dann die Möglichkeit, sich in verschiedenste Richtungen zu entwickeln, Zusatzausbildungen zu absolvieren usw.

Im Jahr 2017 absolvierten 157 Zivildienstleistende ihren ordentlichen Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Christian Heinrich | 03352 / 32123 | schulung@b.rotekreuz.at



Foto ÖRK / Nadja Meister

Freiwilliges Sozialjahr – Engagement für die Gesellschaft und Orientierung für die berufliche Weiterentwicklung.

FREIWILLIGES SOZIALJAHR

Eine besondere Form der Freiwilligkeit

Seit 2015 gibt es das Angebot des Freiwilligen Sozialjahres (FSJ) auch im Österreichischen Roten Kreuz. Diese besondere Form der Freiwilligkeit basiert auf dem Freiwilligengesetz (FrG) und geht in ihrem Ursprung zurück bis in die 1960er Jahre.

Im Österreichischen Roten Kreuz (Träger) kann das Freiwillige Sozialjahr in den Bereichen Rettungsdienst und Gesundheits- und Soziale Dienste absolviert werden, im Landesverband Burgenland bieten wir seit Anerkennung als Trägerorganisation den Zweig Rettungsdienst an allen Bezirksstandorten an.

Seit dem ersten Jahrgang freuen wir uns über zahlreiche Bewerberinnen und Bewerber und sind glücklich, die Nachfrage an FSJ-Stellen und das Angebot an Plätzen fast immer zu 100 % decken zu können. Bis Ende 2017 haben gesamt 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon drei Burschen, ihr Freiwilliges Sozialjahr im Roten Kreuz Burgenland an 5 Bezirksstandorten begonnen.

Was unterscheidet das FSJ von der Vereinsfreiwilligkeit?

Das Freiwillige Sozialjahr ist eine besondere Form der Freiwilligkeit. Eine Ausbildungsvereinbarung zwischen Träger, Teilnehmer und Einsatzstelle stellt die Grundlage dar. Dabei absolviert der/die Teilnehmer/in mindestens 150 Stunden Ausbildung im Roten Kreuz, wobei ein Teil der Rettungsanleiterausbildung, aber auch

spezielle Einführungs- und Reflexionsseminare sowie das Basismodul und spezifische Fortbildungsangebote laut Ausbildungscurriculum vorgesehen sind.

Nach dem Freiwilligen Sozialjahr

Viele unserer FSJ-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nutzen das Jahr zur Orientierung für die berufliche Weiterentwicklung. Wir freuen uns sehr, dass aus dem bisherigen Absolventenkreis noch 9 Personen aktiv im Roten Kreuz tätig sind, einige engagieren sich über das Sanitätswesen hinaus, etwa als Teamleiterin oder Ortsstellenleiter und im Bereich PR- und Jugendarbeit.

Leistungszahlen Freiwilliges Sozialjahr

Aktive FSJ Teilnehmer 2017	14
– davon mit Abschluss 2017	9
– davon Start 2017 (mit Laufzeit bis 2018)	5

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Sandra Nestlinger, BA | 02682 / 744-68 | fsj@b.oteskruz.at



Stellen Sie sich vor, Sie verlieren durch eine Katastrophe oder einen bewaffneten Konflikt Ihre Angehörigen aus den Augen – das Rote Kreuz nutzt sein weltweites Netzwerk, um sie wiederzufinden.

MIGRATION & INTEGRATION

Chancen in Österreich schaffen

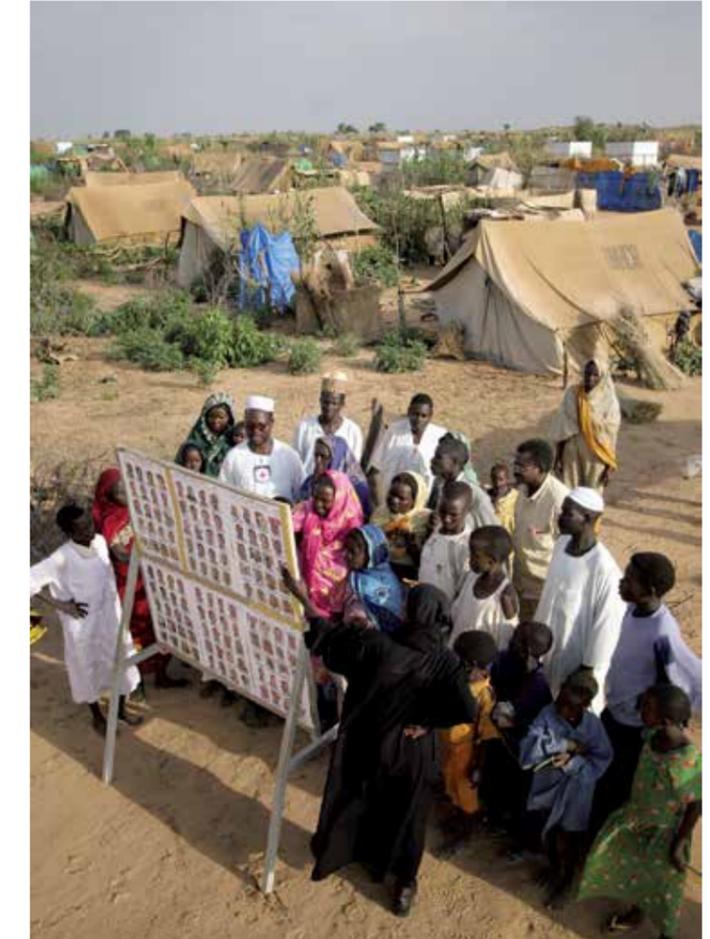
Um dem höheren Aufkommen im Bereich der Migration nachzukommen, hat das Rote Kreuz Burgenland die Stelle „Koordination Migration und Integration“ geschaffen. Das Ziel dieser neuen Stelle ist es, alle Bereiche der Migration und Integration, auch mit anderen Organisationen und Institutionen, zu koordinieren.

Unter anderem werden folgende Aufgaben erfüllt:

- Vernetzung mit anderen Organisationen und Stellen im Bereich Migration und Integration
- Restoring Family Links (Suchdienst und Familienzusammenführung)
- Betreuung eines Grundversorgungsquartiers
- Betreuung von Integrationsprojekten (z.B. Lernhilfe für Flüchtlingskinder, projektchange, usw.)

Im Jahr 2017 wurden **35 Kinder** durch **Lernhilfe für Flüchtlingskinder** unterstützt, **zwei Familien** in der **Grundversorgung** betreut und **über 60 Beratungen** im Bereich **Restoring Family Links** durchgeführt.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Alexander Meller | 02682 / 744-83 | alexander.meller@b.rotekreuz.at



Eine Übersichtstafel mit vermissten Personen in einem Flüchtlingslager



Durchschnittlich wurden bei jedem Kriseninterventionseinsatz 4 Personen betreut.

PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

Erste Hilfe für die Seele

Krisenintervention

Die Krisenintervention Burgenland stellt einen der jüngeren Leistungsbereiche des Roten Kreuzes dar. Sie wurde im Jahr 2009 von der Burgenländischen Landesregierung ins Leben gerufen, wobei dem Roten Kreuz die Trägerschaft und organisatorische Leitung übertragen wurde.

Die Krisenintervention ist eine kurzfristige psychosoziale Hilfestellung für Opfer und Angehörige nach traumatischen Ereignissen wie Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Todesfällen. Denn jede Person kann irgendwann im Laufe ihres Lebens in eine Situation kommen, die sie überfordert.

Krisenintervention Burgenland: Statistik 2017

	Gesamt	ND	E	MA	OP	OW	GS	JE
Einsätze 2017	154	21	38	21	17	21	22	14
Betreute Personen	648	138	161	65	84	79	49	72
Einsatzzeit in Stunden	896	113	158	116	107	161	146	95
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	111	13	19	16	12	17	19	15

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Mag. Margret Dertnig | 02682 / 744-13
krisenintervention@b.oteskruz.at

SvE

„SvE“ steht für „Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen“ und widmet sich den Einsatzkräften selbst. Nach belastenden Einsätzen führen speziell ausgebildete „Peers“ mit ihren Kollegen Gespräche, die dabei helfen, die Ereignisse bestmöglich zu verarbeiten. Im Roten Kreuz Burgenland standen im Jahr 2017 **55 Peers** zur Verfügung. **9 Mal** waren die Peers des Roten Kreuzes im Burgenland im Einsatz.

ÖBB-Lokführerbetreuung

Eine besondere Form der Krisenintervention ist die Betreuung von ÖBB-Lokführern nach traumatischen Ereignissen (z.B. tödlicher Unfall im Schienenverkehr). **5 Mal** mussten speziell ausgebildete Mitarbeiter im Jahr 2017 eine solche Betreuung durchführen.



In Österreich werden jährlich ca. 350.000 Blutkonserven benötigt – 135.000 davon in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

BLUTSPENDEDIENST

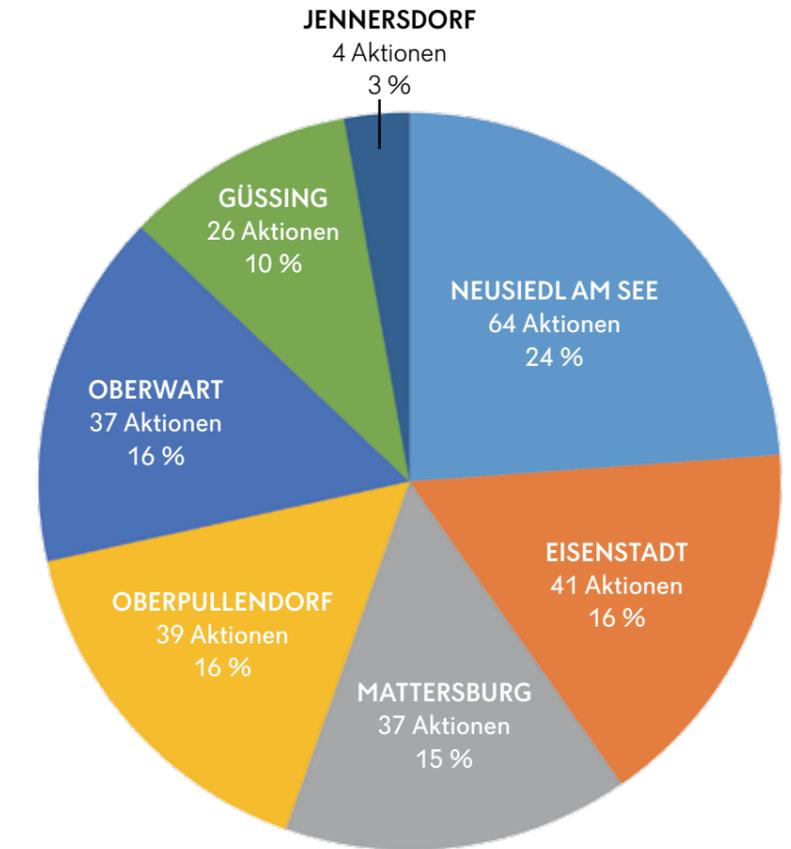
Die Burgenländerinnen und Burgenländer als fleißigste Blutspender Österreichs

Der Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes für Wien, Niederösterreich und Burgenland hat im Jahr 2017 bei 248 Blutspendeaktionen 16.865 Blutkonserven allein im Burgenland abgenommen und den Spitälern in Ostösterreich zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit sowohl die Zahl der abgenommenen Konserven als auch der Blutspendeaktionen leicht angestiegen.

Die Teilnahme an Blutspendeaktionen ist nicht selbstverständlich. Es steht ein ständiges Bemühen um jede Spenderin und jeden Spender dahinter. Der Erfolg einer Blutspendeaktion hängt von vielen Faktoren ab. Im Laufe eines Jahres können Grippewellen, schwere Unfälle innerhalb einer kurzen Zeitspanne, Ferienzeiten und auch Witterungseinflüsse eine besondere Herausforderung darstellen. Alle unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, unser Bundesland bedarfsgerecht mit Blutkonserven zu versorgen.

In puncto **Beteiligung** sind die Burgenländerinnen und Burgenländer beim Blutspenden **Spitzenreiter** im österreichweiten Ranking.

Ihre Ansprechpartnerin für diesen Bereich:
Sabine Kunst | 01 / 589 00-252 | sabine.kunst@roteskreuz.at



Prozentueller Anteil der abgenommenen Blutkonserven 2017 nach Bezirken (von den 16.865 burgenlandweit gewonnenen Konserven)



**ZU 99%
IST DER
HERD AUS.**

**Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.**

Jetzt
anmelden:
ersthilfe.at

AUSBILDUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Unsere Schulungen – Ihre Sicherheit!

Die beste Rettungskette kann nur dann funktionieren, wenn Ersthelfer vor Ort lebensrettende Sofortmaßnahmen in die Wege leiten. Dazu bedarf es oft nur einfacher Handgriffe, die jedoch erlernt werden müssen. Das Rote Kreuz führt landesweit solche Schulungen durch. Die meisten Kurse beschäftigen sich mit dem Themenbereich Erste Hilfe. Ob für Führerscheinwerber, betriebliche Ersthelfer oder interessierte Privatpersonen: Erste-Hilfe-Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit, was sich in den beeindruckenden Kurszahlen widerspiegelt.

Seit dem Jahr 2014 gibt es für Führerscheinkurse im Bereich Erste Hilfe ein **e-Learning-Modul**, dessen Absolvierung die Präsenzzeit für Kursteilnehmer von 6 auf 4 Stunden reduziert.

Im Bereich der externen Schulung kann das Rote Kreuz im Jahr 2017 auf eine beachtliche Leistungsbilanz verweisen.

Kursart	Teilnehmer/innen	Kurse
Erste-Hilfe-Grundkurs (16h)	1.296	105
Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6h)	426	37
Erste-Hilfe-Führerscheinkurs (6h) mit e-Learning (2h+4h)	241	22
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (8h)	1.263	102
Erste-Hilfe-Auffrischkurs (4h)	777	76
Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs (6h)	456	44
Erste-Hilfe-Wiederbelebungs-kurs (4h)	116	10
Verkehrstraining (4h)	134	18
Erste Hilfe individuelle Schulungen	1218	91
Kurs für pflegende Angehörige (3h)	9	1
Bewegungskurse	109	8
Gesamt	6.045	514

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Johannes Huber | 02682 / 744-98 | schulung@b.rotekreuz.at



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blicken auch gerne über den eigenen Tellerrand hinaus – Sie haben 2017 auch an Ausbildungen in anderen Bundesländern teilgenommen (nicht in der Statistik rechts erfasst).

AUSBILDUNG FÜR MITARBEITER/INNEN

Damit Qualität immer an erster Stelle steht

Kursart	Teilnehmer	Kurse
Basismodul Rotes Kreuz	23	2
Fortbildung Gesundheits- und Soziale Dienste	94	5
Fortbildung Krisenintervention	223	11
Fortbildung Lehrbeauftragte „Pädagogisch“	7	1
Fortbildung Lehrsanitäter „Fachlich“	9	1
Fortbildung Rettungsdienst	1.794	126
Fortbildung Jugendarbeit	9	1
Führungskräfteausbildung Teil 1	20	1
Führungskräfte-Fortbildung	21	2
Freiwilligenkoordinatorenausbildung	2	1
SvE-Ausbildung komplett (4 Tage)	13	1
SvE-Fortbildung	5	1
Lehrbeauftragte Qualifikationsseminar	7	3
Notfallkompetenz Arzneimittellehre	16	1
Notfallkompetenz Venenzugang	12	1
Praxisanleiterausbildung	24	2
Rettungssanitäter-Ausbildung	230	13
RS-Übungstag als Prüfungsvorbereitung	170	9
FB Schulung Fotoworkshop	11	1
Einsatzfahrer-Ausbildung mit e-Learning	77	7
Einsatzfahrer-Fahrtechniktraining	66	9

Fortbildung Einsatzfahrer Fahrtechnik	5	1
BOSnet Kursverwaltung	4	1
Arbeiten im Corporate Design	3	1
Ausbildung Realistische Notfalldarstellung	9	1
Workshop Zeltaufbau	6	1
Fortbildungen Landestag	608	29
Mein neues Leben	8	1
Fortbildung Hospiz	11	2
Fortbildung Katastrophenhilfe (LKW)	95	1
Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit	1	1
Erste-Hilfe-Schulung für Mitarbeiter	88	5
FSJ-Einführungstag	4	1
FSJ-Reflexionstag	3	1
Ausbildung Segway-Einsatzfahrer	16	1
GSD Basisausbildung für Freiwillige	9	1
Fortbildung f.Freiw. im STZ	69	8
Summen interne Kurse ohne Prüfungen	3.772	255
Summe interne Kurse mit Prüfungen	4.714	343

BOSnet Kurs- und Mitarbeiterverwaltungsprogramm
 FSJ Freiwilliges Sozialjahr
 GSD Gesundheits- und Soziale Dienste
 RS Rettungssanitäter/in
 SvE Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen



Katastrophen sind im Jahr 2017 im Burgenland ausgeblieben, dennoch forderten uns einige Großeinsätze wie Verkehrsunfälle mit Schüler- und Reisebussen sowie Großbrände.

KATASTROPHENHILFE

Wenn die Alltagsressourcen nicht mehr ausreichen

Zu einem wichtigen Aufgabenbereich des Roten Kreuzes im Burgenland zählt die Katastrophenhilfe und -vorsorge. Für den Ernstfall stehen Material und gut trainierte und motivierte Einsatzmannschaften bereit.

Durch Übungen kann das Rote Kreuz Burgenland im Großschadens- und Katastrophenfall rasch und effizient helfen. Materialreserven und technisches Equipment sind im Katastrophenhilfslager des Landesverbandes und in den Bezirksstellen gelagert.



März 2013: Versorgung eingeschneiter Autofahrer auf der M1 in Ungarn

Im Katastrophenhilfsdienst eingesetzte KFZ	9
- davon LKW über 3,5 t	3
- davon andere KFZ	6
Anzahl KAT-Anhänger/Container	20/6
Anzahl Medizinische Großunfallsets (MEGUS)	9
Anzahl Zelte	30
Gesamtanzahl der darin unterzubringenden Personen	500
Anzahl Feldbetten	500
Anzahl Decken	900
Anzahl Notstrom-Aggregate	15

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at

RK-Hilfseinheiten (RK-HE)

Führung	1
Sanitätshilfsstellen	7
Mobiles Sanitätsteam	1
Suchhunde Burgenland	1
Sozial- und Betreuungsdienst	1
Psychosoziale Betreuung	7
Medizinische Basisversorgungseinheit	1



Der Faktor „Zeit“ kann lebensrettend sein. Schnelleinsatzgruppen in jedem Bezirk sorgen für rasche Hilfe.

SCHNELLEINSATZGRUPPEN

Weil wir im Notfall keine Zeit zu verlieren haben

Mittlerweile ist es Jahrzehnte her, dass unter der Leitung von Präsident HR Dr. Zimmermann und Landesrettungskommandant Dir. Walter Guger die ersten Schnelleinsatzgruppen gegründet wurden. Ziel war es, rasch verfügbare Einsatzgruppen für Großereignisse zu schaffen. Die Gruppen wurden in jedem Bezirk etabliert. Eine spezielle Ausbildung sowie Ausrüstung war Grundvoraussetzung, ebenso wie die „Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft“ mittels Postpiepers.

Die Strukturen dieses Systems sind bis heute gleich geblieben, die Alarmierung sowie die technische Infrastruktur wurden modernisiert.



Die „Medizinische Basisversorgungseinheit“ (siehe Foto) bietet – je nach Aufbau – Platz für die Versorgung von 30 bis 50 Verletzten und Erkrankten. 2015 war sie in Nickelsdorf im Einsatz.

Schnelleinsatzgruppe	Personal inkl. Ärzte	MEGUS	KAT-Anhänger	Zelte	Feldküchen	Mobile Leitstellen	KAT-KFZ
SEG Neusiedl	19	2	4	2	-	-	1
SEG Eisenstadt	19	1	2	3	-	-	-
SEG Mattersburg	19	1	2	2	-	-	-
SEG Oberpullendorf	23	1	2	3	1	-	1
SEG Oberwart	29	1	2	5	-	-	-
SEG Güssing	18	1	2	2	-	-	-
SEG Jennersdorf	13	1	3	4	-	-	-
Landes-KAT-Kommando	19	1	3	9	1	1	7

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



Im Roten Kreuz gibt es nicht nur zweibeinige, sondern auch vierbeinige Helfer. Für Suchhunde und ihre Hundeführerinnen und Hundeführer ist regelmäßiges Training von besonderer Bedeutung.

HILFSEINHEIT SUCHHUNDE

Sie helfen dort, wo der Mensch nicht mehr weiter kann

Die Suchhundestaffel Horitschon ist ein Teil des Leistungsspektrums des Burgenländischen Roten Kreuzes. Auch im Jahr 2017 weist sie wieder eine beeindruckende Bilanz auf.

Im Jahr 2017 wurde bei der Suchhundestaffel Horitschon neben der alltäglichen Arbeit auch **Öffentlichkeitsarbeit** wieder groß geschrieben. So wurden zahlreiche Vorführungen in Schulen und bei Veranstaltungen angeboten, um Erwachsenen und Kindern Wissenswertes über den allgemeinen Umgang mit Hunden und die Arbeit der Suchhunde im Speziellen näherzubringen. Beim ÖRK-Suchhundestand am Weihnachtsmarkt im Schloss Lackenbach erfreuten selbstgemachter Glühwein, Waffeln, Kalender, Plüschhunde sowie selbstgebackene Hundekekse die 2- und 4-beinigen Besucherinnen und Besucher.

Neben den unzähligen Trainingsstunden sind natürlich **Übungen**, wie zum Beispiel die Landeskatastrophenübung, von großer Bedeutung, da hier das Zusammenspiel der Einsatzorganisationen hervorragend erprobt werden kann.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at

Gesamt leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchhundestaffel im vergangenen Jahr **5.800 Freiwilligenstunden**. Der überwiegende Anteil davon wurde für Trainingseinheiten verwendet, da die Einsatzhunde natürlich im ständigen Training stehen müssen und es auch wieder einige Nachwuchs-Nasen gab, welche für die Suchhundearbeit begeistert wurden.

Einsatzzahlen 2017

Anzahl der Einsätze	2
Trainingsstunden	5.450
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	23
Einsatzhunde	10
Suchhunde in Ausbildung	12
Freiwilligenstunden für Vorführungen und Einsätze	350



Kommunikation im Rettungsdienst und in der Katastrophenhilfe muss immer gewährleistet sein. Wenn bei Katastrophen Mobilfunknetze zusammenbrechen, kann das Rote Kreuz über seinen Kurzwellenfunk die Kommunikation zwischen den Einsatzkräften sicherstellen.

HILFSEINHEIT KURZWELLENFUNK

Wenn die Kommunikation zusammenbricht

Aufgabe der Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk ist das Betreiben der Amateurfunkstelle des Landesverbandes. Immer wieder zeigt sich, dass in Katastrophenfällen die Kommunikation mittels Telefon oder Mobiltelefon nur eingeschränkt bzw. überhaupt nicht mehr funktioniert. Ultrakurzwellen und Kurzwellen sind äußerst gute Alternativen, die fast immer funktionieren. Ob national oder international – es ist immer sehr wichtig, Verbindungen zu unseren Mitarbeitern in Katastrophengebieten zu haben.

Leistungen der Hilfseinheit Kurzwellenfunk

Im Gegensatz zu anderen Rotkreuz-Leistungsbereichen ist die Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk eine Einheit, die – glücklicherweise – im Alltag nicht zum Einsatz kommt. Ihre Real-Tätigkeit ist Katastrophenfällen vorbehalten. Die Mitarbeiter dieser Einheit sind aber stets bereit, Hilfe zu leisten. Die dafür erforderlichen Fertigkeiten müssen natürlich regelmäßig geübt werden.

Mitarbeiter der Kurzwellenfunkgruppe des Landesverbandes Burgenland

Im Jahr 2017 verfügte die Hilfseinheit Not- und Katastrophenfunk über sieben ehrenamtliche Mitarbeiter – Spezialkräfte mit entsprechender Ausbildung.

KW-Funkstationen gesamt	2
- davon fix	1
- davon mobil	1
Mitarbeiter	7

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekreuz.at



In Vergleichszahlen gesprochen: Die Feldküchen des Roten Kreuzes könnten die beiden südburgenländischen Orte Moschendorf und Inzenhof komplett verpflegen.

HILFSEINHEIT VERPFLEGUNG

Für das Lebensnotwendigste in Ausnahmesituationen

In Katastrophenfällen ist die Versorgung, sowohl der eigenen Hilfskräfte als auch der Betroffenen, mit Lebensmitteln extrem wichtig.

Die Feldküchen des Roten Kreuzes können rasch alarmiert werden und sind in der Lage, innerhalb kürzester Zeit viele Essensportionen pro Tag zuzubereiten. Dies stellen sie immer wieder bei verschiedenen Großveranstaltungen unter Beweis – im Oktober 2017 außerdem bei der Verpflegung eines Großaufgebots an Einsatzkräften bei einem massiven Brandgeschehen in einem Entsorgungsbetrieb.



Verfügbarkeit der Feldküchen

Die Feldküchen des Landesverbandes Burgenland sind an folgenden Orten stationiert:

- Eisenstadt
- Oberpullendorf

Diese regionale Aufteilung ist aufgrund der Geographie des Burgenlandes nötig und ermöglicht eine flächendeckende Versorgung aller Landesteile innerhalb einer kurzen Hilfsfrist.

Anzahl Feldküchen	2
Gesamtkapazität der Mahlzeiten pro Tag aller Feldküchen	700

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.oteskruz.at



Foto: ÖRK / Anna Zehetner

Foto: ÖRK / Anna Zehetner

„Wenn ich gebraucht werde, dann bin ich da!“
Das sagen mittlerweile 50.000 Menschen in ganz Österreich, die sich beim Team Österreich angemeldet haben. Sie helfen ehrenamtlich, spontan und flexibel.

TEAM ÖSTERREICH

Wir suchen Menschen, die anpacken, wenn Österreich ihre Hilfe braucht!



Die Bereitschaft zur Hilfeleistung bei Katastrophen im eigenen Land ist besonders groß. Damit im Notfall spontane Helfer eingesetzt werden können, wurde im Jahr 2007 ein Projekt mit der Bezeichnung „Team Österreich“ entwickelt. Nur so kann Chaos verhindert werden, falls eine große Anzahl von Menschen helfen möchte.

Im Laufe der von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz gemeinsam initiierten Kampagne haben sich rund 50.000 Menschen dazu bereit erklärt, zu helfen, wenn Not an der Frau oder am Mann ist. Allein im Burgenland haben sich **1.160 Freiwillige** gefunden, die bereit sind, im Katastrophenfall tatkräftig anzupacken, wenn Österreich ihre Hilfe braucht.

Nähere Informationen: oe3.orf.at/teamoesterreich

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
DI Stefan Wagner | 02682 / 744 | kat@b.rotekruz.at

Seit dem Start vor 10 Jahren kam das Team Österreich im Burgenland im Zuge des Hochwassers in Strem (2009), für die Erfüllung des Herzenswunschs der kranken Alina (seit 2015) und im Rahmen des Einsatzes für Menschen auf der Flucht (2015) zum Einsatz.



In den burgenländischen Gemeinden stehen derzeit **417 Altkleider-Container** und warten auf Kleiderspenden durch die Bevölkerung.

Bezirk Neusiedl:	45 Container	34 Standorte
Bezirk Eisenstadt:	46 Container	32 Standorte
Bezirk Mattersburg:	30 Container	26 Standorte
Bezirk Oberpullendorf:	76 Container	71 Standorte
Bezirk Oberwart:	100 Container	76 Standorte
Bezirk Güssing:	67 Container	52 Standorte
Bezirk Jennersdorf:	53 Container	37 Standorte

Nähere Informationen und Standorte: www.oerk.at/altkleidersammlung



ALTKLEIDERSAMMLUNG

Wir sammeln für einen guten Zweck

Das Rote Kreuz führt seit vielen Jahren Altkleidersammlungen durch. Dabei werden Kleidungsstücke (aber auch Schuhe) von der Bevölkerung gespendet. In der Vergangenheit fanden die Altkleidersammlungen zweimal jährlich statt, wobei die „Altkleidersackerl“ direkt von den Haushalten abgeholt wurden.

Seit 2012 funktioniert die Sammlung im nördlichen Burgenland (Bezirke Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg) über ein Container-System. In den Ortschaften stehen Container, welche teilweise 365 Tage im Jahr rund um die Uhr befüllt werden können. Manche Container sind nur zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen (z.B. Altstoffsammelzentrum) verfügbar. Für die Entleerung tragen das Rote Kreuz und seine Partner Sorge.

Seit Anfang 2013 steht das Container-System auch in den Ortschaften des Süd- und Mittelburgenlands zur Verfügung.

Was passiert mit den Altkleidern?

Die Altkleider werden zuerst aussortiert. Einwandfreie Kleidungsstücke werden wiederverwendet (teilweise verkauft), mangelhafte oder stark abgetragene Ware wird recycelt. Die Erlöse aus der Altkleidersammlung kommen dem Rettungsdienst zugute.

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
Karin Karner, BA | 02682 / 744-69 | office@b.rotekreuz.at

Was gehört in den Sammelcontainer?

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand und gut erhalten (nicht für den Reißwolf gedacht)
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Unterwäsche (nur sauber)
- Bettfedern im Inlet, Wolldecken
- Tragfähige Schuhe, paarweise zusammengebunden
- Turn- und Sportschuhe

Was gehört NICHT in den Container?

- Lumpen, Schneiderabfälle, Textilschnipsel, Stoffreste
- Nasse, verschlissene Bekleidung
- Aussortierte Ware, z.B. von Flohmärkten
- Gürtel, Taschen
- Matratzen, Teppiche
- Stofftiere, Heizkissen, Wärmendecken
- Gummistiefel
- Schischuhe
- Eislaufschuhe
- Rollschuhe, Inline-Skates



Mitarbeiter schreiben für Mitarbeiter: viermal jährlich im „Rotkreuzler“.

PUBLIKATIONEN

Mitarbeiterzeitschrift und andere Druckwerke

Die Mitarbeiterzeitschrift „Rotkreuzler“ ist offizielles Organ des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Burgenland, und informiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere Rotkreuz-Interessierte über Aktionen, Neuerungen, Ereignisse und Hintergründe des Roten Kreuzes. Die Zeitschrift wurde im Jahr 2017 überwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit erstellt und erschien quartalsmäßig.

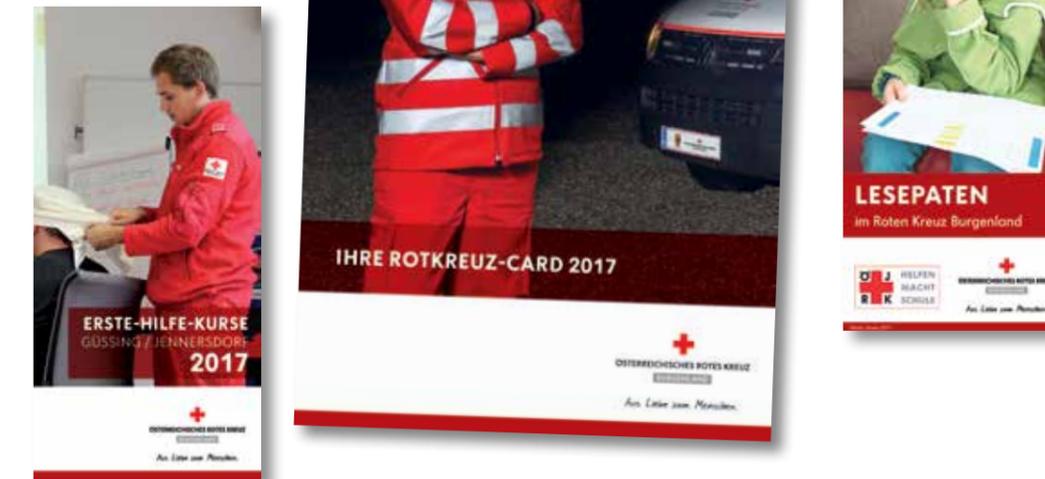
Das Redaktionsteam im Jahr 2017

Gesamtleitung: Dir. Mag. Tanja König
 Chefredaktion: Mag. Tobias Mindler
 Grafische Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter

Neusiedl am See: Dr. Dominik Roth / Joachim Fischer, MA
 Eisenstadt: Johannes Huber
 Mattersburg: Angelika Illedits
 Oberpullendorf: StR Angela Pekovics, MAS, MSc
 Suchhund: Walter Scheichenberger
 Oberwart: Prof. Johannes Kirnbauer, BEd
 Güssing: DI Thomas Taucher
 Jennersdorf: Patrik Weber

Ihr Ansprechpartner für diesen Bereich:
 Mag. Tobias Mindler | 02682 / 744-21 | kommunikation@b.oteskruz.at



2017 IN BILDERN

Eine bunte Auswahl von Aktivitäten



Spende von Eisenstädter Neujahrsempfang



Ausbildung von Jugendreportern



Schiausflug der Bezirksstellen Oberwart und Güssing



Saniboyz Oberpullendorf bei Hallenfußballturnier



Antrittsbesuche bei Gemeinden im Bezirk Oberwart



Zusammenarbeit mit dem SOS-Kinderdorf Pinkafeld



Besuch der Jugendfeuerwehr in Eisenstadt



30 Jahre Betriebszugehörigkeit DF Norbert Frank



Jahrestagung Club Miteinander



Blutspenderehrung Bezirk Güssing



50. Geburtstag LAbg. Mag. Thomas Steiner



Besuch bei Jugend-Landesrätin Astrid Eisenkopf



Training für Special Olympics (Dornau / SANI-KIDS)



Schiausflug der Bezirksstelle Neusiedl



Rotkreuz-Ball der Bezirksstelle Güssing



Defi-Spende in Pinkafeld



Training für Special Olympics (Dornau / SANI-KIDS)



Besuch im Krankenhaus Oberpullendorf



Ausbildung im Schulungszentrum Süd



Neue First Responder für den Bezirk Oberwart



Interviewtraining



Treffen der Jugendgruppenleiter



Benefizbrunch in Oberpullendorf



Ortsstellenleiterwechsel in Bad Sauerbrunn



Erfolgreiche Güssinger Kicker



Eislaufen der Red Cross Teenies Güssing



Krupfen-Spende der BVZ



Spende für Defibrillator in Jennersdorf



Austausch mit dem Ungarischen Roten Kreuz



Club Miteinander Raiding



Spende der Stadtgemeinde Oberwart



Gewinner aus dem Bezirk OP bei der Rotkreuz-Lotterie



NMS Oberpullendorf spendet für Team Österr. Tafel



Besuch in der Volksschule Mörbisch



Generalversammlung in Mattersburg



Krisenintervention Burgenland am Nova Rock



Geburtstagsfeier im Seniorentageszentrum



Selbstverteidigungskurs für Frauen



Fortbildung im Bereich Wundmanagement



Sanitätsdienst am Nova Rock



Bezirksversammlung Eisenstadt



Sitzung der Bezirksfreiwilligenkoordinatoren



Bezirksversammlung Mattersburg



Bezirksversammlung Jennersdorf



Sanitätsdienst beim „Spartan Race“



Fasching im Seniorentageszentrum



Neue Rettungsstelle in Stegersbach



Bezirksversammlung Neusiedl



Bezirksversammlung Oberpullendorf



Blutspenderehrung in Illmitz



Führungskräfteausbildung



Gemeinsame Übungen



Gemeinde St. Martin/Raab spendet Ausrüstung



Get Social-Redaktionskonferenz in Wien



Spatenstich Bezirksstelle Güssing



Besuch im Kindergarten Raiding



Erste-Hilfe-Kurs in der Friedensburg Schlaining



Aktive Lesepatzen im Bezirk Oberpullendorf



Vienna Business Run



Verstärkung für das Mobile Palliativteam



Gründung einer Jugendgruppe in Neusiedl



Fortbildung über Notfälle in der Landwirtschaft



Grillfeier im Seniorentageszentrum Illmitz



Back to school: Jugendgruppe Kohfidisch



Unterstützung für Familie Puscas



Patenschaft der Präsidentin für Militär-Einsatzhund



Spende an Jugendgruppe SANI-KIDS Rechnitz



Spende einer First Responder-Ausrüstung



Freiwilliges Sozialjahr



Teilnahme am Bundesjugendlager



Tag der Sicherheit 2017



Cool Summer in Jennersdorf



Hauskrankenpflege-Heuriger



Eröffnung Seniorentageszentrum Neutal



Rotkreuz-Frühschoppen in Jennersdorf



Jugendgruppe Neusiedl am See



Neue Jugendgruppe in Mörbisch



Sanitätsdienst beim picture on in Bildein



Bürgerfrühstück in Güssing



Eröffnung der sanierten Bezirksstelle Güssing



Öffentlichkeitsarbeit der Suchhunde Burgenland



Jugendgruppenleiter-Ausbildung in Tulln



60. Geburtstag von Betriebsratsvorsitzendem J. Kurta



Preis für die Bezirksstelle Oberpullendorf



SANI-KIDS bei Erste-Hilfe-Bewerb



Besuch bei der Ausstellung „Körperwelten“



Kinderolympiade in Purbach



Lesepatentreffen des Bezirks Oberwart



Ausflug der Bezirksstelle Güssing nach Maribor



Neue Poloshirts für Nicht-Einsatz-Bereiche



Teddybärenkrankenhaus im Bezirk Jennersdorf



Besuch bei Landesrettungsrat a.D. Walter Guger



Spende eines Defibrillators in Neusiedl am See



Spatenstich für Seniorentageszentrum in Gattendorf



Landtag des Roten Kreuzes in Eisenstadt



Fahrzeugweihe in Jennersdorf



Neue Lehrbeauftragte für Erste Hilfe



Tanzprobe der Red Cross Teenies für die Polonaise



Neuausstattung der Mobilen Leitstelle



Blutspenderehrung in Neufeld



Gemeinsame Übung mit dem Krankenhaus Eisenstadt



Krankensonntag in Neutal



Gemeinsame Fortbildung mit dem Bundesheer



Großbrand Firma Hackl in Wulkaprodersdorf



Ausbildung „Notfallkompetenz Venöser Zugang“



Hauptberufliche Sanitäter Bezirksstelle Mattersburg



Herbsttagung des Bereichs „Pflege und Betreuung“



BVZ-Martinipreis für das Lesepatren-Programm



Benefiz-Brunch der SANI-KIDS Rechnitz



Herbstfest der Jugendgruppe Neusiedl am See



Dach-Sanierung Bezirksstelle Jennersdorf



Schminkkurs „Realistische Notfalldarstellung“



Geburtsfeier im Seniorentageszentrum Neutal



Sicherheitspreis 2017



Spende einer Krippe für das Rote Kreuz



Ehrung für besondere Leistungen in Oberpullendorf



Übung in St. Andrä am Zicksee



Übung für mögliche Terrorlagen, Oberwart



Übung mit Feuerwehren in Rudersdorf



Skulpturenpark Jugendgruppe Kohfidisch



Defi-Spende in Leithaprodersdorf



Fahrzeugsegnung in Oberloisdorf



Weihnachten im Schuhkarton, Jugendgruppe Neusiedl



Defi-Spende für First Responder in Neutal

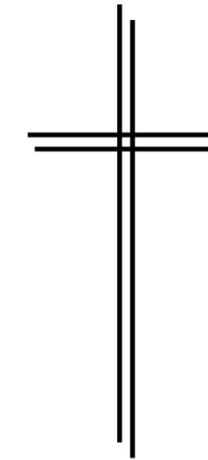


Übung mit Feuerwehr in Stegersbach



WIR TRAUERN

Das Rote Kreuz trauert um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie enge Angehörige:



BEZIRKSSTELLE NEUSIEDL AM SEE

Gerhard FANDL
Walter GYÖRIK
Helga MEIXNER
Lorenz UNGER

geb. 15.05.1950
geb. 25.03.1935
geb. 1947
geb. 09.04.1955

verstorben am 20.10.2017
verstorben am 01.04.2017
verstorben am 05.12.2017
verstorben im Sommer 2017

BEZIRKSSTELLE EISENSTADT

Irene KOLARKY

verstorben am 23.02.2017

BEZIRKSSTELLE MATTERSBURG

Maria SCHAUER

geb. 09.01.1929

verstorben am 21.10.2107

BEZIRKSSTELLE OBERWART

Heinz SCHENNER
Maria KLEPITS
Irma PENZINGER

geb. 03.03.1944
geb. 01.07.1950
geb. 08.05.1939

verstorben am 05.01.2017
verstorben am 10.07.2017
verstorben am 26.09.2017

BEZIRKSSTELLE JENNERSDORF

Gertrude STRINI

geb. 15.07.1942

verstorben am 15.03.2017

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2017)

Bezirksstelle Neusiedl am See

Rot-Kreuz-Gasse 27
7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167/40408
Fax: DW 11
neusiedl@b.rotekreuz.at

Rettungsstellen

Frauenkirchen, Kittsee



Bezirksstellenleiter-Stv.
Dr. Luc BASTIAN
Ing. Thomas HORVATH
Peter PAAR



Dienstführender
Markus PUMM

Bezirksstelle Eisenstadt

Henri Dunant Straße 4
7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/64555
Fax: 02682/61544
eisenstadt@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiterin
wHR Mag. Sonja WINDISCH



Dienstführender
Norbert FRANK

Bezirksstelle Mattersburg

Rot-Kreuz-Platz 1
7210 Mattersburg
Tel: 02626/64936
Fax: DW 10
mattersburg@b.rotekreuz.at



Bezirksstellenleiter
Michael LEITGEB, MSc



Dienstführender
Christoph FRIMMEL

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2017)

Bezirksstelle Oberpullendorf

Roseggergasse 1
7350 Oberpullendorf
Tel.: 02612/42304
Fax: DW 22
oberpullendorf@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Deutschkreutz



Bezirksstellenleiter
Franz STIFTER



Dienstführender
Mario HOFER

Bezirksstelle Oberwart

Billrothgasse 3
7400 Oberwart
Tel.: 03352/33180
Fax: DW 557
oberwart@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Rechnitz



Bezirksstellenleiter
Mag. Rudolf LUIPERSBECK



Dienstführender
Erwin HANZL

Bezirksstelle Güssing

Grazer Straße 24
7540 Güssing
Tel.: 03322/42203
Fax: DW 22
guessing@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Stegersbach



Bezirksstellenleiter
Leo RADA KOVITS



Dienstführender
Kurt TUKOVITS

BEZIRKSSTELLEN (Stand 31.12.2017)

Bezirksstelle Jennersdorf

Technologiepark 5
8380 Jennersdorf
Tel.: 03329/46244
Fax: DW 15
jennersdorf@b.rotekreuz.at

Rettungsstelle

Rudersdorf



Bezirksstellenleiter
wHR Dr. Hubert JANICS



Dienstführender
Chris JANICS

LANDESVERBAND (Stand 31.12.2017)



Dir. Mag. Tanja KÖNIG
Geschäftsführerin



Dir. Thomas WALLNER, MSc
Geschäftsführer



Mag. Margret DERTNIG
Leiterin GSD



Ing. DI Thomas DRAGOSITS, MSc, MA
Leiter IT & Technik



Ing. Harald HASELBAUER, MSC
Landesfreiwilligenkoordinator (ea.)



Dr. Reinhold JANDRISOVITS
Chefarzt-Stv. (ehrenamtl.)



Franz MANDL
Landeschulungsleiter



Mag. Tobias MINDLER
Leiter Marketing und Kommunikation



Hans-Peter POLZER, MBA, MSc
Leiter Rettungsdienst



Prim. Dr. Reinhold RENNER
Chefarzt (ehrenamtl.)



Ao.Univ.-Prof. DI Dr. Herbert STANGL
Landesjugendreferent (ehrenamtl.)



HR DI Stefan WAGNER
Landeskatastrophen-Kdt. (ehrenamtl.)

HAUSKRANKENPFLEGE (Stand 31.12.2017)



Landesverband

Referatsleitung:
Mag. Margret DERTNIG
gsd@b.rotekreuz.at
Tel.: 02682/744-70



Landesverband

Pflegedienstleitung:
DGKP Christa ECKHARDT
gsd@b.rotekreuz.at
Tel.: 02682/744-13



Stützpunkt Illmitz

Stützpunktleitung:
DGKP Doris SCHWARZ
gsd.illmitz@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224508



Stützpunkt Eisenstadt

Stützpunktleitung:
DGKP Sylvia METZENBAUER
gsd.eisenstadt@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224509



Stützpunkt Neutal

Stützpunktleitung:
DGKP Doris HINTERWIRTH
gsd.neutal@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224528



Stützpunkt Kohfidisch

Stützpunktleitung:
DGKP Dagmar PIELER
gsd.stegersbach@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224587



Stützpunkt Stegersbach

Stützpunktleitung:
DGKP Dagmar PIELER
gsd.stegersbach@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224588



Stützpunkt Rudersdorf

Stützpunktleitung:
DGKP Petra WILFINGER
gsd.rudersdorf@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224513

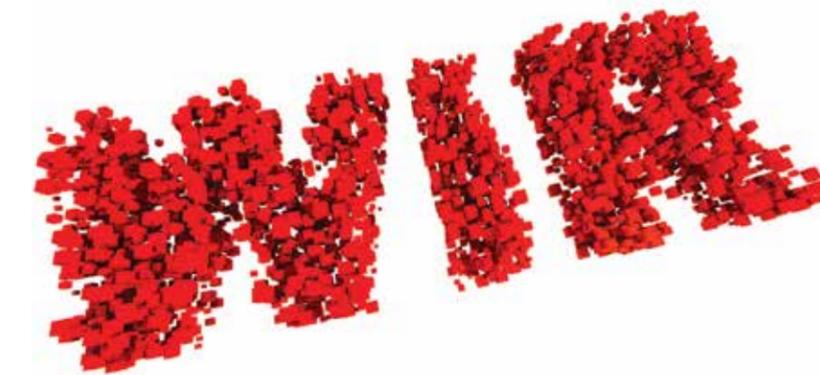


Stützpunkt Jennersdorf

Stützpunktleitung:
DGKP Cornelia PFEFFERKORN
gsd.jennersdorf@b.rotekreuz.at
Tel.: 0664/1224589

GLOSSAR

Bgm.	Bürgermeister
BL	Bezirksstellenleiter
BM.I	Bundesministerium für Inneres
DGKP	Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in
ea.	Ehrenamtlich
GL	Geschäftsleitung
GSD	Gesundheits- und Soziale Dienste
ISO	International Organization for Standardization
JRK	Jugendrotkreuz
KAT	Katastrophenhilfe
Kdo.	Kommando
Kdt.	Kommandant
KI-B	Krisenintervention Burgenland
LV	Landesverband
MEGUS	Medizinisches Großunfallset
MLS	Mobile Leitstelle
NGO	Nongovernmental Organisation
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖJRK	Österreichisches Jugendrotkreuz
ÖRK	Österreichisches Rotes Kreuz
RK	Rotes Kreuz, Rotkreuz
RK-HE	Rotkreuz-Hilfseinheiten
RD	Rettungsdienst
RTW	Rettungstransportwagen
SEF	Sicherer Einsatzfahrer
SEG	Schnelleinsatzgruppe
STZ	Seniorentageszentrum
SvE	Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen
WATSAN	Water and Sanitation



sagen

DANK!

Herzlichen Dank allen, die auch im Jahr 2017 zum Gelingen
unseres großen humanitären Gemeinschaftswerkes
beigetragen haben.



Halpern & Prinz

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges. m. b. H.

Wir steuern Ihren Erfolg

Wir bieten Ihnen:

- Steuerberatung & -optimierung
- Umfassende Gründungsberatung
- Wirtschaftsprüfung & sonstige Prüfungen
- Unternehmensberatung & Consulting
- Förderungs- & Subventionsberatung
- Weltweite Zusammenarbeit

1090 Wien
Wasagasse 4
T +43/1/317 66 91-0
F +43/1/317 66 91-20
office@halpern-prinz.at
www.halpern-prinz.at

WENN AUTO, DANN DENZEL.



DENZEL

Eisenstadt

Kundencenter EISENSTADT
Mattersburger Straße 31
Tel.: 02682/67 377-0
www.denzel.at

Ihr Ansprechpartner für:





SERVICE REPARATUR VERKAUF

Komplettslösungen für KFZ- und Medizintechnik

D SERVICE HOUSE

D VEHICLE SOLUTIONS

Spezialfahrzeuge für Spezialanforderungen

Besuchen Sie uns im Internet:
dlouhy.at






DLOUHY GmbH | tulln@dlouchy.at
Königstetter Straße 163A | 3430 Tulln - Tel. 02272 | 63100




HdB

Alles Leben ist Begegnung

Haus der Begegnung
Haus der Möglichkeiten
Bildung und Gastlichkeit
Seminare, Kurse, Erholung
Kreativveranstaltungen
christliche Spiritualität
seit 1758

Haus der Begegnung Eisenstadt
Kalvarienbergplatz 11, 7000 Eisenstadt
T +43 2682 63290 F +43 2682 63290-90
bildungshaus@hdb-eisenstadt.at **www.hdb-eisenstadt.at**



Sie feiern ein Fest!
Wir erledigen den Rest!

**Brötchen
Fingerfood
Vollverpflegung
Agapen**

Partyservice - Catering
Mobiltelefon 0676 319 17 34
Mail: office@s-party.at **www.s-party.at**



eni

Heindl Martin
Mineralölhandel
8200 Gleisdorf · Business Park 6
0664 / 39 89 003
office@heindl-mineraloele.at
www.heindl-mineraloele.at

Engelbert Koth GmbH



. Beratung . Handel
. Verlegung
. Qualität

www.fliesen-bertl.at

fliesen-bertl@speed.at

T +432612 / 43436 Mo - Sa: 9.00 - 13.00
7344 Stoob, Hauptstr.70 Di - Fr: 14.00 - 18.00

Keramik-

kunstwerke & Schönes
für den Alltag und Garten

ceramics@mar-gret.com

www.mar-gret.com



Steuerberatung und
Unternehmensberatung



→ Mit Sicherheit
mehr Unternehmen!

Dr. Johann Gneist

NEUTAL » WIEN » WR. NEUSTADT » SOPRON
www.gct-beratungszentrum.at

SCHEU

baden heizen wohlfühlen

7311 Neckenmarkt - Wirtschaftspark, 02610 - 422 870, www.scheu.at



HARREITHER
Gesundes Heizen und Kühlen
SYSTEMPARTNER

WIENER STÄDTISCHE

VIENNA INSURANCE GROUP



Raiffeisen
Meine Bank



Wenn's um die Unterstützung freiwilliger Helfer geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

bgld.raiffeisen.at

IT-Lösungen für Ihre tägliche Arbeit

Unser Know-how für das Sozialwesen

- Heimverwaltung und Leistungsabrechnung
- Pflegeplanung und -dokumentation
- Touren- und Einsatzplanung
- Mobile Leistungserfassung
- Dienstplangestaltung

Wir implementieren **Vivendi®** - die Software für das Sozialwesen, und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für Ihre individuellen Anforderungen.

x-tention
IT with care.

x-tention Informationstechnologie GmbH
Römerstraße 80A, 4600 Wels
tel +43 7242 / 2155
mail office@x-tention.at www.x-tention.at

Raiffeisen Meine Bank

Erhöhte Staugefahr auf Ihrer To-Do-Liste?

Lassen Sie sich von Ihrem Fuhrpark nicht ausbremsen. Wieviel Zeit und Aufwand kosten Sie Diskussionen über Ihre Firmenfahrzeuge? Mit Raiffeisen-Leasing Fuhrparkmanagement müssen Sie sich keine Gedanken mehr über Verwaltung und Finanzierung Ihrer Fahrzeugflotte machen. So sparen Sie Geld und Nerven und es bleibt Ihnen mehr Zeit für das Wesentliche: Ihr Unternehmen. Mehr bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisen-leasing.at

holub.steiner.partner
SOZIAL ÖKONOMISCHES IMPULSZENTRUM

mehr Infos unter
www.hsp.at



APOTHEKE ZUM GRANATAPFEL
ES IST IHRE GESUNDHEIT, DIE UNS BEWEGT.

Esterhàzystr. 26 | A-7000 Eisenstadt
02682 / 62178 | apotheke@bbeisen.at
www.bbeisen.at

BARMHERZIGE BRÜDER APOTHEKE EISENSTADT

Tief verwurzelt in der Region

ADEG

Ihr regionaler Einkaufsmarkt in Pinkafeld

Meisterfrost
Die Fein-Hauswirtschaft

MÖBEL PUTZ Da kauf ich ein...
„SERVICE IST UNSERE STÄRKE“

7453 Steinberg-Dörfel www.moebelputz.com

IHR TISCHLER
MACHT'S PERSÖNLICH

Möbel nach Mass

Bauen und Wohnen im Burgenland

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft

7400 Oberwart, Rechte Bachg. 65, Tel: 03352/404, oberwart@osg.at
7000 Eisenstadt, Bahnstr. 45, Tel: 02682/62354, eisenstadt@osg.at
7100 Neusiedl/See, Reitschacher 1/15, Tel: 02167/20799, neusiedl@osg.at

Die OSG errichtet Wohnungen und Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität www.osg.at

Gemeinde Unterwart
Eine Gemeinde zum **WOHLFÜHLEN & EINKAUFEN**

Informationen: Gemeindeamt Unterwart - Tel.: 03352/34119
post@unterwart.bgld.gv.at, www.unterwart.at

**ZU 99%
IST SIE
NICHT
ALLEIN.**

**Ein Erste-Hilfe-Kurs
lohnt sich zu 100%.**

Jetzt
anmelden:
ersthilfe.at

